Breslauer Zeitung.

Vierteljähriger Abonnementspr. in Breslau 5 Mark, Wochen-Abonnem. 50 Pf., außerhalb pro Quartal incl. Porto 6 Mark 50 Pf. — Insertionsgebühr für den Raum einer sechstheiligen Petit-Zeile 20 Pf., Reclame 50 Pf.

Expedition: Herrenstraße Nr. 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche Sonntag und Montag einmal, an den übrigen Tagen zweimal erscheint.

Nr. 23. Mittag-Ausgabe. Achtundfünfzigster Jahrgang. — Verlag von Eduard Trewendt. Montag, den 15. Januar 1877.

Deutschland.

0. C. Landtags-Verhandlungen.

2. Sitzung des Herrenhauses vom 13. Januar.

12 Uhr. Das Haus ist sehr schwach besetzt. Am Ministertische befindet sich Niemand.

Der Präsident von Bernuth macht zunächst die Mittheilung, daß der Herzog von Ratibor die auf ihn gefallene Wahl zum Präsidenten des Hauses angenommen habe.

Die Abtheilungen haben sich constituirt und gewählt die 1. zum Vorsitzenden den Grafen Rittberg, zu dessen Stellvertreter Herrn Hasselbach, zu Schriftführern Fürst Blücher von Wahlstatt und von Simpson-Georgenburg, die 2. Graf zu Eulenburg (Vors.), Frhr. v. Landsberg-Steinfurt (Stellv.), Graf Udo Stolberg und Graf Ziethen-Schwerin (Schriftführer), die 3. von Kröcher (Vorsitzender), vom Rath (Stellvertreter des Vorsitzenden), Theune und Dietze (Schriftführer), die 4. Bitter (Vorsitzender), Graf Itzenplitz (Stellvertreter), Graf Pückler und Graf Schulenburg-Beetzendorf (Schriftführer), die 5. von Uhden (Vorsitzender), Graf zur Lippe (Stellvertreter), Friedländer-Bromberg und von Voß (Schriftführer).

Das neu eingetretene Mitglied Fürst zu Sayn-Wittgenstein-Sayn wird darauf vom Schriftführer Grafen Udo zu Stolberg-Wernigerode auf die Verfassung vereidigt.

Darauf wird dem Präsidium die Ermächtigung ertheilt, über die in der Zwischenzeit bis zur nächsten Sitzung eingehenden Vorlagen selbstständig Verfügung zu treffen.

Von den eingegangenen Vorlagen werden die Gesetzentwürfe, betreffend die Abänderung des Reglements der öffentlichen Feuer-Societät, und betreffend die Umgestaltung der in der Landdrostei Osnabrück bestehenden Gebäude- und Brandversicherungsgesellschaft der Commission für Handel und Gewerbe überwiesen.

Außerdem ist ein Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Lehnsverbandes der Provinz Preußen eingegangen, den der Präsident der Justizcommission zu überweisen vorschlägt.

Graf Brühl und Graf zur Lippe beantragen dagegen dafür eine besondere Commission zu wählen, da die Lehnsverhältnisse in der Provinz Preußen sehr verwickelt seien, und außerdem noch eine ähnliche Vorlage für die Provinz Sachsen zu erwarten sei.

Graf Schulenburg-Beetzendorf schließt sich diesem Antrage an, da die Behandlung der früheren ähnlichen Gesetze für Brandenburg und Pommern gezeigt hätte, daß die Verhandlung in einer besonderen Commission geeignet war, viele Fehler und Mängel aus den Vorlagen zu entfernen. Uebrigens müsse er auch bezweifeln, ob der Sächsische Provinziallandtag, dem die noch zu erwartende Vorlage zur Berathung unterbreitet war, eine so competente Autorität sei, um im Herrenhause eine Behandlung in der Justizcommission zu rechtfertigen. Denn es sei besser, wenn in der Commission die Herren aus den betreffenden Landestheilen vertreten wären, was bei der Justizcommission, die nach anderen Gesichtspunkten zusammengesetzt würde, nicht wohl der Fall sein könne.

Graf Rittberg hält dagegen die Berathung in der Justizcommission für empfehlenswerther, weil die Lehnsverhältnisse in der Provinz Preußen äußerst verwickelt seien.

Graf Itzenplitz hält gerade aus dem letzteren Grunde die Berathung in einer besonderen Commission für erforderlich.

Das Haus beschließt darauf, den Gesetzentwurf, betreffend die Aufhebung des Lehnsverbandes der Provinz Preußen, in eine besondere Commission von 15 Mitgliedern zu verweisen.

Schluß 1 Uhr. Nächste Sitzung unbestimmt.

Berlin, 13. Januar. [Amtliches.] Se. Majestät der König hat dem Obersten Schmeltzer, Director der vereinigten Artillerie- und Ingenieur-Schule, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife und Schwertern am Ringe; dem Stadt- und Kreisgerichtsrath Balan zu Magdeburg und dem Notar, Justizrath Pauls zu M.-Gladbach, den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife; dem Professor und Gymnasial-Oberlehrer Dr. phil. Hermes zu Berlin, dem Regierungs-Geometer Karwin zu Stolp und dem Inspector und Vorsteher der Erziehungs- und Besserungsanstalt zu St. Martin bei Boppard, Georg Rimbach, den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Zimmermeister Friedrich Zimmermann zu Walmersdorf im Kreise Züllichau den Königl. Kronen-Orden vierter Klasse; so wie dem Schullehrer Weclewski zu Chelmce im Kreise Inowraclaw und dem Schulzen Echtermeyer zu Schiedungen im Kreise Nordhausen das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

Se. Majestät der Kaiser und König hat den Bankrendanten und ersten Vorstandsbeamten Bätge in Cassel, Richter IV. in Flensburg und Schartmann in Krefeld den Charakter als Bankdirectoren mit dem Range der Räthe vierter Klasse; sowie dem Vorsteher der Depositen-Buchhalterei und Kasse der Reichshauptbank, Buchhalter Blanc, dem Vorsteher der Reichshauptkasse, Buchhalter Kannengießer, dem Vorsteher der Depositen-Controle der Reichshauptbank, Buchhalter Lehmann, und dem Geheimen Archivar der Reichshauptbank, Steinweg, den Charakter als Rechnungs-Rath verliehen.

Se. Majestät der König hat dem Kammerjunker, Legations-Secretär von Thielau die Kammerherrnwürde verliehen; und den Kreisrichter Helf zu Herzberg, in der Provinz Sachsen, zum Kreisgerichts-Rath ernannt.

Die Cataster-Controleure Wohlfahrt zu Angerburg, Wittmütz zu Rosenberg i. W.-Pr., von Hartmann zu Kalau, Witschel zu Wollstein, Krancke zu Breslau, Gastel zu Rothenburg, Claas zu Lechenich und Gößling zu Poppelsdorf sind zu Steuer-Inspectoren ernannt worden. Dem Dirigenten des Kortegarn'schen Erziehungsinstituts in Bonn, Dr. Arthur Kortegarn, ist der Directortitel, und dem Lehrer Dr. Heinrich Brusis an derselben Anstalt, sowie dem Gymnasiallehrer Dr. Ernst Lünzner zu Gütersloh das Prädikat „Oberlehrer" beigelegt worden. — Der bisherige Baumeister Max Spitta hierselbst ist zum königlichen Landbaumeister ernannt und demselben die erste technische Hilfsarbeiterstelle bei der königlichen Regierung in Potsdam verliehen worden.

Es sind versetzt: der Kreisgerichts-Rath Martini in Neuenburg und der Kreisgerichts-Rath Rentz in Inowrazlaw an das Kreisgericht in Bromberg, der Kreisgerichts-Rath Dr. Bleich in Schneidemühl, der Kreisgerichts-Rath Schulze in Guhrau und der Kreisgerichts-Rath Emmel in Grätz an das Kreisgericht in Berlin, der Kreisgerichts-Rath Gernoth in Koschmin an das Kreisgericht in Krotoschin, der Kreisrichter Schmitz in Lichtenau an das Kreisgericht in Lübbecke, der Kreisrichter von Wieck in Medebach und der Kreisrichter Denso in Schwetz an das Kreisgericht in Duisburg und der Kreisrichter Groß in Kattowitz an das Kreisgericht in Creuzburg OS.

Zu Kreisrichtern sind ernannt: Der Gerichts-Assessor Baur, der Gerichts-Assessor Brandis und der Gerichts-Assessor Carp bei dem Kreisgericht in Bochum, der Gerichts-Assessor Sauer und der Gerichts-Assessor Ketteler bei dem Kreisgericht in Dortmund, der Gerichts-Assessor Meyer bei dem Kreisgericht in Hagen, der Gerichts-Assessor Dr. Büscher bei dem Kreisgericht in Essen, der Gerichts-Assessor Lossen bei dem Kreisgericht in Duisburg, mit der Function bei der Gerichts-Deputation in Broich, der Gerichts-Assessor Clauswitz bei dem Kreisgericht in Luckau, der Gerichts-Assessor von Hoven bei dem Kreisgericht in Oppeln, mit der Function als Gerichts-Commissar in Carlsruh OS., der Gerichts-Assessor Nadbyl bei dem Kreisgericht in Falkenberg OS., der Gerichts-Assessor Gambke bei dem Kreisgericht in Bunzlau, mit der Function als Gerichts-Commissar in Naumburg a. Q., der Gerichts-Assessor Dr. v. Czapski bei dem Kreisgericht in Conitz, mit der Function bei der Gerichts-Deputation in Tuchel, der Gerichts-Assessor Graßmann bei dem Kreisgericht in Thorn und der Gerichts-Assessor Reichenau bei dem Kreisgericht in Schwetz. — Der Gerichts-Assessor Wippermann ist zum Staatsanwalts-Gehilfen bei der Staatsanwaltschaft des Kreisgerichts in Rinteln ernannt.

Das im vergangenen Jahre zu Newcastle on Tyne erbaute eiserne Dampfschiff „Palermo" von 1400 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit befindet sich in dem ausschließlichen Eigenthum der Herren Robert M. Sloman und Comp. zu Hamburg und ist deshalb zur Führung der deutschen Flagge berechtigt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches die Eigenthümer Hamburg zum Heimathhafen gewählt haben, ist am 18. December v. J. vom kaiserlichen Consulate in Newcastle on Tyne ein Flaggenattest ertheilt worden. — Das in Boston erbaute, bisher unter britischer Flagge gestandene dreimastige Segelschiff „Geo. H. Warren" von 1344 britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum des Rheders J. A. Harmssen zu Bremen unter dem Namen „Ida" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe, für welches der Eigenthümer Bremen zum Heimathhafen gewählt hat, ist am 25. November v. J. vom kaiserlichen General-Consulate zu London ein Flaggenattest ertheilt worden. — Das im Jahre 1863 zu Cardiff erbaute, bisher unter britischer Flagge gestandene dreimastige Segelschiff „St. Fillans", von $1088^{82}/_{100}$ britischen Register-Tons Ladungsfähigkeit hat durch den Uebergang in das Eigenthum der Rheder Gildemeister u. Ries zu Bremen unter dem Namen „Cornelius" das Recht zur Führung der deutschen Flagge erlangt. Dem bezeichneten Schiffe ist am 12. December v. J. vom kaiserlichen Vice-Consul zu London ein Flaggenattest ertheilt worden.

[Se. Majestät der Kaiser und König] empfing heute den Oberst-Jägermeister Fürsten Pleß und nahm die Vorträge des Chefs des Militär- und Civil-Cabinets entgegen.

[Ihre Majestät die Kaiserin-Königin] war gestern in einer Andachtsversammlung der evangelischen Allianz anwesend und besucht heute die zweite Vorlesung des Wissenschaftlichen Vereins.

[Se. kaiserl. und königl. Hoheit der Kronprinz] wohnte gestern Vormittags 11 Uhr dem der Eröffnung des Landtages vorhergegangenen Gottesdienste im Dom bei, und begab sich nach Beendigung desselben zur Eröffnungsfeier in das königliche Schloß. Nachmittags $4^1/_2$ Uhr ertheilte Höchstderselbe dem Director im Reichskanzler-Amt von Amsberg Audienz, und besuchte Abends $7^1/_2$ Uhr die Vorstellung im Opernhause. (R.-Anz.)

= **Berlin**, 14. Jan. [Das Leichenschaugesetz. — Bauten. — Staatshaushaltsetat.] Die Mittheilungen, welche vor einigen Tagen durch mehrere Zeitungen über das Leichenschaugesetz veröffentlicht worden, sind, wie wir positiv berichten können, falsch; die gedachten Mittheilungen enthalten allerdings Einiges von den ursprünglichen Vorschlägen, welche zu diesem Gesetz gemacht werden sollten. In Betreff der letzteren hat am vergangenen Dinstag eine Conferenz im Reichskanzleramt stattgefunden, an welcher Beamte des letzteren und Mitglieder des Reichsgesundheitsamtes Theil genommen haben. Diese Conferenz hatte eine wesentliche Umgestaltung des projectirten Entwurfes zur Folge und an derselben namentlich der Regierungsrath v. Möller aus dem Reichskanzleramt einen wesentlichen Antheil. Das Schema für die Leichenschau wird wahrscheinlich aus dem Gesetz fortfallen und der Verwaltung überlassen werden; die näheren Festsetzungen sind indessen noch weiterer Erwägung vorbehalten. — Wir haben wiederholt des Projectes Erwähnung gethan, welchem zu Folge nach Verlegung der königlichen Bibliothek in ein neues Gebäude auf dem Terrain der jetzigen Kunstakademie, diese letztere durch Ueberbrückung der Museumsinsel auf einer Terrasse entstehen sollte. Dies Project, entworfen von dem Baumeister Orth, war von dem Cultusministerium, sowie von dem Handelsministerium bereits genehmigt, von letzterem jedoch der technischen Baudeputation zur Begutachtung überwiesen worden, diese nun hat jetzt den Plan verworfen. Damit ist die ganze Frage wieder auf unbestimmte Zeit vertagt. Das Abgeordnetenhaus wird in dieser Beziehung sehr bestimmte Anträge an die Regierung richten. — Mit den Vorlagen über den Staatshaushaltsetat pro 1. April 1876 bis dahin 1877 wird dem Landtage auch sofort eine Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben, Etatsüberschreitungen und nachträglicher Genehmigung bedürfenden extraordinären Ausgaben für das Jahr 1875 unverzüglich zugehen. Die Einnahmen des genannten Jahres haben 704,090,821 Mark betragen und den Voranschlag um 9,591,902 Mark überstiegen. Diese Summe setzt sich zusammen aus Mehreinnahmen von 19,600,263 M. und aus Mindereinnahmen von 10,008,361 M. Letztere kommen nur auf die Eisenbahnverwaltung. Die Ausgaben betrugen 686,712,785 M. und sind gegen den Voranschlag um 7,786,134 M. zurückgeblieben. Mehrausgaben waren erforderlich für die Justizverwaltung (im Ordinarium) 4,228,508 M. und für das Extraordinarium der Verwaltung der directen Steuern mit 995,183 Mark. Bei der außeretatsmäßigen extraordinairen Verwaltung haben sich die Einnahmen auf 138,776,078 M., die Ausgaben (abgesehen von den aus den beiden Vorjahren übernommenen Rückständen) auf 140,360,992 M. belaufen. Die Verwaltung hat demnach einen Zuschuß von 1,584,914 M. erfordert, doch besteht der Zuschußbedarf in seinem größeren Theile aus einer Capitalanlage durch Uebernahme neuer Actien der Oberschlesischen Bahn auf den Staat. Wird der Summe, welche sich aus den Mehreinnahmen von 9,591,902 M. und den Minderausgaben bei der etatsmäßigen Verwaltung von 7,786,134 Mark mit zusammen 17,378,036 M. ergiebt, der erwähnte Zuschußbedarf von 1,584,914 M. gegenübergestellt, so ergiebt sich ein disponibler Ueberschuß von 15,793,122 Mark.

[Zur Situation.] Am Hofe herrschte über die Erfolge der Socialdemokraten bei den letzten Wahlen eine förmliche Bestürzung. Anfänglich sollte sogar ein Satz über diese Eindrücke in die Thronrede zur Eröffnung des Landtages kommen, doch nahm man davon schließlich Abstand. Freilich waren diese Erfolge anfänglich übertrieben worden. Es hieß, es seien — 40 Socialisten gewählt, später klärte sich der Irrthum auf: es sollten 14 sein. Alles in Allem werden es kaum 15 Plätze sein, die den Socialdemokraten zufallen. Nicht uninteressant ist übrigens die Thatsache, daß dieser Umstand u. A. dee freihändlerischen Richtung der Reichspolitik an maßgebender Stelle zugrschrieben und in schutzzöllnerischem Sinne ausgebeutet wird.

[Zur „Minna"-Affaire] (vgl. Nr. 22 der „Bresl. Ztg.") schreibt der „Reichs-Anz.": Der deutsche Schooner „Minna", dessen Wegnahme durch ein spanisches Kriegsschiff die Zeitung „Iberia" vom 6. d. M. in einem bereits in deutsche Zeitungen übergegangenen Schreiben aus Sulu vom 5. November berichtet und erörtert, ist in Folge eines telegraphischen Befehls der spanischen Regierung nach Manila um die Mitte November wieder freigegeben worden.

Es bedarf kaum der Erwähnung, daß dieser, auf diesseitiges Verlangen ertheilte Befehl nicht gegeben und die Forderung auf Freigebung nicht gestellt sein würde, wenn die Behauptung der „Iberia", daß sich das deutsche Handelsschiff einer Verletzung des Völkerrechts schuldig gemacht hätte, wahr wäre. Konnten bei den unklaren Beziehungen zwischen Spanien und Sulu in früheren Fällen dieser Art spanische Behörden über die Berechtigung fremder Schiffe zum freien Verkehr im Sulu-Archipel zweifelhaft sein, so war jeder Zweifel seit dem April v. J. ausgeschlossen, wo die spanische Regierung nach längerer Verhandlung den Regierungen von Deutschland und Großbritannien erklärt hat, daß, welches auch die Beziehungen zwischen Spanien und Sulu sein mögen, keiner dieser beiden Staaten das Recht besitze, den directen Verkehr fremder Schiffe mit den Häfen des Sulu-Archipels zu beschränken.

Nachdem diese Erklärungen in der officiellen „Singapore Ztg." abgedruckt und von dem Gouverneur von Labuan zur Richtschnur englischer Schiffer veröffentlicht worden waren, war der kaiserliche Consul in Singapore vollständig im Rechte, wenn derselbe die „Minna" direct nach dem Sulu-Archipel ausclarirte. Es bedurfte hierzu weder des Visas des spanischen Consuls in Singapore, noch der Erlaubniß einer spanischen Behörde und ebensowenig des vorherigen Anlaufens vom Zamboanga, um dort Zölle zu entrichten.

Diese unerwünschte Angelegenheit hat seit jener Beschlagnahme zu erneuten Verhandlungen Anlaß gegeben, welche bei den freundschaftlichen Beziehungen beider Regierungen hoffentlich bald zur vollständig unbehinderten Ausübung der vorlängst anerkannten Verkehrsfreiheit führen und den nur zu häufig versuchten Störungen derselben ein Ende machen werden.

[Erklärung.] Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet:

In verschiedenen hiesigen Blättern hat eine von der „Politischen Correspondenz" aus Smyrna gebrachte Nachricht von Verhaftung zweier Offiziere des auf der dortigen Rhede ankernden deutschen Geschwaders, welche sich bei dem Ankauf von Schiffsbedürfnissen erhebliche Unterschleife hätten zu Schulden kommen lassen, Aufnahme gefunden.

Auf Grund einer von competenter Seite kommenden Mittheilung kann diese Nachricht dahin klargestellt werden, daß nicht Seeoffiziere, sondern die beiden Zahlmeister S. M. Schiffe „Friedrich Karl" und „Kronprinz" sich diese Unredlichkeit haben zu Schulden kommen lassen, indem sie den mit den Lieferungen von Proviant und Schiffsmaterial betrauten Lieferanten in Smyrna und Salonichi den Betrag ihrer Rechnungen in Kupferwährung auszahlten, während sie ihn der Schiffskasse in Goldwährung zur Last stellten. Auch sind dieselben nicht, wie gesagt wurde, im deutschen Consulat, sondern an Bord ihrer Schiffe in Untersuchungshaft genommen worden, um bei der bevorstehenden Rückkehr derselben in die Heimath den zuständigen Gerichten überwiesen zu werden.

[Von dem Grafen Schulenburg-Beetzendorf] ist im Herrenhause eine Interpellation eingebracht wegen Ausführung des seiner Zeit einstimmig beschlossenen Antrages des hannoverschen Provinzial-Landtages über Aufhebung des Sequesters über das Vermögen des Ex-Königs Georg. Bei der bekannten Stellung des Interpellanten, der sich von welfischen Velleitäten stets frei gehalten hat, dürfte es sich weniger um bedingungslose Herausgabe des sequestrirten Vermögens, als um die Erlangung einer Aufklärung über die Verwaltung des gedachten Fonds handeln, über die in letzter Zeit Gerüchte circuliren, nach welchen diese Verwaltung abweichend von den Traditionen preußischer Finanz-Verwaltung geführt werden soll.

Altona, 14. Jan. [Rinderpest.] Gestern ist hier der Ausbruch der Rinderpest constatirt, der Export ist vollständig sistirt. Die Krankheit soll durch fremdes Vieh eingeschleppt sein.

Siegen, 13. Jan. [Verurtheilung.] Am 9. d. wurde Metropolitan Münch aus Nauheim vom hiesigen Kreisgerichte zu fünf Monaten Festung verurtheilt. Derselbe war angeklagt, im vorigen Sommer zu Eiserfeld in einer Predigt eine Majestätsbeleidigung verübt und zu öffentlichem Unfrieden aufgereizt zu haben.

Fürth, 13. Jan. [Deutsche Lehrerversammlung.] Wie wir seinerzeit gemeldet, mußte in Folge einer Maßregelung des Redacteurs Pfeiffer durch den Bürgermeister Fischer in Augsburg von der Wahl der Stadt Augsburg als Versammlungsort der zweiundzwanzigsten Allgemeinen deutschen Lehrerversammlung abgesehen werden. Wie uns jetzt mitgetheilt wird, hat der ständige Ausschuß der Allgemeinen deutschen Lehrerversammlungen beschlossen, die zweiundzwanzigste Allgemeine deutsche Lehrerversammlung in Fürth, der größten Fabriksstadt Baierns, abzuhalten. Für die Wahl einer süddeutschen Stadt war hauptsächlich die Erwägung maßgebend, daß es den österreichischen Lehrern möglich gemacht wird, die Allgemeine deutsche Lehrerversammlung zu besuchen. Dieselbe wird in den Pfingsttagen stattfinden und dürfte zahlreich besucht werden.

Oesterreich.

Prag, 13. Jan. [General Tschernajeff] hat auf Weisung der Behörden Prag wieder verlasseu. Die Nachricht von seiner Ausweisung hatte eine Ansammlung des Volkes auf dem Roßmarkte zur Folge, welche von der Polizei bald zerstreut wurde.

Frankreich.

⊙ **Paris**, 11. Jan., Abends. [Zur orientalischen Krisis. — Frankreich und Deutschland. — Parlamentarisches.] In den politischen Kreisen scheint heute in Betreff der orientalischen Frage die optimistische Strömung wieder vorzuherrschen. Man zieht günstige Schlüsse aus der Nachricht, daß die heutige Sitzung der Conferenz bloß pro forma abgehalten worden und daß die Vertreter der europäischen Mächte der hohen Pforte eine neue Bedenkzeit bis übermorgen gegeben haben. Das von einem englischen Blatte in Umlauf gesetzte Gerücht, die Türkei werde unter der Hand von Deutschland zum Widerstand ermuthigt, findet hier wenig Glauben. Man behauptet im Gegentheil, Fürst Bismarck habe erklärt, die Conferenz mache der Türkei zu viele Zugeständnisse, mehr Zugeständnisse, als er für seine Person gemacht haben würde. In den letzten Tagen hat ein sehr reger Verkehr zwischen Thiers und den Fürsten Hohenlohe und Orloff stattgefunden. Der Ex-Präsident der Republik, der bisher sehr türkenfreundlich gewesen, soll seine Meinung ein wenig geändert haben. Im Publikum und an der Börse munkelt man seit mehreren Tagen von der Verschlechterung der Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich. Die „Estafette" läßt sich sogar angeblich von London aus den baldigen Ausbruch eines Krieges zwischen diesen beiden Ländern prophezeihen. Diese Gerüchte sind vermuthlich dadurch entstanden, daß die Regierung den Journalen hat anempfehlen lassen, von den Wahlen in Elsaß-Lothringen mit großer Vorsicht zu sprechen. Die „France" kritisirt heute die Aufforderung als sehr überflüssig in einem Artikel, der sich durchaus nicht durch Takt auszeichnet. — Die „Agence Havas" stellt in Abrede, daß Schweden die Theilnahme an der Ausstellung von 1878 abgelehnt habe. Die Türkei hat ihre Betheiligung zugesagt unter der Voraussetzung, daß nicht ein etwaiger Krieg ihr dieselbe unmöglich mache. — In der Deputirtenkammer nahm heut Jules Grevy mit einer kurzen Dankrede von der Präsidententribüne Besitz. In beiden Kammern constituirten sich die Abtheilungen. Im Senat gehören von den 9 Abtheilungspräsidenten 6 der Rechten und 3 der Linken an; in der Deputirtenkammer gehören 4 Präsidenten der äußersten Linken, 2 der Linken und 5 dem linken Centrum und alle Secretäre der gemäßigten Linken an. Die Senatoren und Deputirten der Bretagne haben sich heute zu Jules Simon begeben, um eine Unterstützung für die bei dem Orkan vom 1. Januar zn Schaden gekommenen Provinzialangehörigen zu verlangen.

⊙ **Paris**, 12. Jan. [Aus der Kammer. — Antritts-Reden der Präsidenten. — Das Budget für 1878. — Zur Amnestiefrage. — Die Weltausstellung und Deutschland.] Die parlamentarischen Arbeiten beginnen langsam. Der Senat hat sich schon wieder auf unbestimmte Zeit vertagt, nachdem in der gestrigen Sitzung einige Gesetze von geringerem Interesse erledigt worden. So bestätigte die obere Kammer ohne Discussion den Auslieferungs-Vertrag zwischen Frankreich und England. Es sollte auch über den Wiederaufbau des Tuilerienpalastes verhandelt werden; aber der Berichterstatter versprach für die nächsten Tage eine wichtige Mittheilung der Regierung, und so ließ man diesen Gegenstand einstweilen fallen. Das bemerkenswertheste Ereigniß der Sitzung war die Antrittsrede des neugewählten Präsidenten d'Audiffret-Pasquier. Man erinnert sich. daß zwei Tage vorher der Alterspräsident Gaulthier de Rumilly eine Ansprache hielt, die ihres Liberalismus wegen von der Rechten schlecht aufgenommen und von der reactionären Presse aufs Aergste kritisirt und verhöhnt wurde (Paul de Cassagnac zeichnete sich dabei wie gewöhnlich aus). d'Audiffret-Pasquier nun beglückwünschte Gaulthier de Rumilly und machte sich in sehr geschickter Weise und unter großem Beifall der Linken dessen Worte zu eigen. Gaulthier stieg gerührt auf die Tribüne und schüttelte ihm die Hand, abermals unter lebhaftem Applaus der Republikaner. De Broglie und seine Freunde schauten nicht sehr zufrieden drein. Von Jules Grévy's Antrittsrede in der Kammer ist nicht viel zu sagen; sie enthielt nur die gewöhnlichen Dankesformeln. Auch im Uebrigen bot die Sitzung der Deputirten-Kammer wenig Interesse. Am Schlusse derselben legte der Finanzminister das Budget für 1878 auf den Tisch des Hauses nieder. Dasselbe schließt ab mit einer Ausgabe von 2785¼ Millionen und einer Einnahme von 2791¼ Millionen, mit einem Ueberschusse folglich von etwa 6 Millionen; es ist um 48 Millionen stärker als das diesjährige Budget. Das neue Project behält die kürzlich auf Veranlassung der Budget-Commission votirte Verminderung der Salzsteuer bei, es enthält ferner die Abschaffung der Steuer auf Oele und Seife, die Verminderung der Transportsteuer und der Steuer auf Streichhölzer. Eine Abnahme der postalischen Einnahmen ist vorgesehen, da binnen Kurzem eine Herabsetzung des Briefportos innerhalb Frankreichs vollzogen werden soll. — Man erwartet für dieses Frühjahr sehr ausgedehnte Gnadenmaßregeln. Der mit Jules Simon befreundete Correspondent des „Journal de Rouen", Herr Degonoc-Denunques, ein Mitglied des Pariser Gemeinderaths und zugleich Mitglied der im Justizministerium tagenden Gnaden-Commission, schreibt dem genannten Blatte, daß der Conseilpräsident den eifrigen Wunsch hegt, die von Dufaure vergeblich gesuchte Lösung zu finden. Jules Simon erkenne an, daß für viele Verurtheilte eine sechsjährige Verbannung als genügende Strafe betrachtet werden kann und daß es wünschenswerth wäre, eine große Zahl von Verurtheilten (mit Beiseitelassung der Hauptschuldigen) nach Frankreich zurückkehren zu lassen. Die „Republique francaise" bemerkt zu dieser Mittheilung: „Alles, was von den guten Absichten des Conseilpräsidenten gesagt wird, dünkt uns wahrscheinlich. Jules Simon ist zweimal in Paris gewählt worden; er kennt die Ideen und Gesinnungen der Pariser Demokratie, zu deren Vertretern er lange gehörte. Er war in Paris während der Belagerung und er war Mitglied der Regierung während jener schrecklichen Tage des Bürgerkrieges. Er kennt die beinahe verhängnißvollen Ursachen des Aufstandes vom 18. März und seines furchtbaren Ausgangs. Er hat das Fieber der Belagerung und den revolutionären Ausbruch gesehen. Was Dufaure so schwer begreifen konnte, die Rolle der Pariser Bevölkerung in dieser Tragödie, das ist Jules Simon nicht unbekannt. Für ihn hat diese Begebenheit keine Geheimnisse. Wir fügen hinzu, daß der hervorragende Philosoph, der gelehrte Staatsökonom, der Philanthrop, welcher die Pariser Werkstätten besucht hat, sich besser als irgend Jemand Rechenschaft davon ablegt, wie viel Schaden die Politik der Repressalien und einer unversöhnlichen Strenge seit 6 Jahren dem nationalen Wohlstande zugefügt hat." Die Correspondenz des „Journal de Rouen" und der Artikel der „République française" deuten darauf hin, daß die Amnestiefrage nicht mehr zu parlamentarischen Schwierigkeiten führen wird. Die Pariser Deputirten sollen schon gestern beschlossen haben, keinen Amnestieantrag mehr zu stellen, sondern nur einen Antrag einzubringen, welcher den Begnadigungen einen gesetzlichen Charakter geben soll. Wie die Dinge jetzt stehen, wird man ohne Zweifel zu einer Verständigung mit Jules Simon gelangen. — Die „Débats" handeln heute in einem langen Artikel von der Weltausstellung i. J. 1878, der ein glänzender Erfolg zu versprechen sei, und insbesondere von der Nichtbetheiligung Deutschlands. Sie wollen die von Deutschland geltend gemachten Ablehnungsgründe nicht eingehend prüfen, meinen aber, daß dieselben einigermaßen überraschend erscheinen könnte, wenn man erwägt, daß die erste Ankündigung der Ausstellung von deutscher Seite sehr freundlich und höflich aufgenommen worden. Die Franzosen würden bedauern, wenn Deutschland bei seiner Ablehnung beharrte, aber sie würden darin weder einen Grund zur Eitelkeit, noch einen Grund zur Entrüstung sehen; sollten aber die Deutschen ihren jetzigen Entschluß ändern, so würde man sich bemühen, ihnen von Neuem die Ausstellungsräume anzuweisen, welche anfänglich für sie bereit gehalten worden. Auf alle Fälle könne in der Haltung Frankreichs nicht ein Vorwand für die Nichtbetheiligung gesucht werden. „Wenn wir an den Krieg dächten, sagen die „Débats", würden wir dann unsere Hilfsquellen in großen industriellen Festen erschöpfen? . . . Nach unseren Unglücksfällen hat ganz Europa geglaubt, wir würden uns unserem gerechtfertigten Rachegefühl überlassen. Nachdem wir von aller Welt verlassen worden, hatten wir da nicht das Recht, alle Welt nnserem Rachebedürfniß preiszugeben? Wir konnten im Auslande aus allen Kräften den Haß der Slaven gegen die Deutschen anfeuern, die Fortschritte des Panslavismus begünstigen, uns jedem ehrgeizigen Kriegsgelüst blind zu Gebote stellen, wir konnten die religiösen Kämpfe bei unseren Siegern schüren und um jeden Preis aus den religiösen Leidenschaften unsere Bundesgenossen machen. . . . Von allem dem haben wir nichts gethan."

Provinzial-Zeitung.

Wahlen für den Reichstag in der Provinz Schlesien.

*** **Breslau**, 15. Januar. I. Ostbezirk. Wahlberechtigt: 25,184. Zur Wahl erschienen 14,123. Von diesen erhielt:

1) Maschinenbauer Bäthke (socialdemokratisch)	4273	Stimmen
2) Dr. Lasker (nationalliberal)	3957	„
3) Redacteur Dr. Stein (Fortschrittsp.)	3710	„
4) Caplan Weinhold (ultramontan)	2012	„
Zersplittert	76	„
Ungiltig	95	„
Summa:	14,123	Stimmen

Da hiernach keiner der Genannten die absolute Mehrheit der Stimmen erlangt hat, wird zwischen den Herren Dr. Lasker und Bäthke eine engere Wahl stattfinden. (Die in Nr. 16 der Bresl. Ztg. angegebene Stimmenzahl weicht in folgender Art ab: Bäthke hat statt 4279 nur 4273, Dr. Lasker hat statt 3968 nur 3957, Dr. Stein statt 3708 — 3710 und Weinhold statt 1861 viel mehr, nämlich 2012 Stimmen erhalten.) — Erschienen waren 56 Procent der Wähler.

II. Wahlbezirk. Wahlberechtigt: 24,004. Zur Wahl erschienen: 13,793. Von diesen erhielt:

1) Kräker (socialdemokratisch)	4347	Stimmen.
2) Prof. Dr. Hänel (Fortschrittsp.)	4138	„
3) von Bennigsen (nationalliberal)	3803	„
4) Graf Ballestrem (ultramontan)	1305	„
Zersplittert	125	„
Ungiltig	75	„
Summa:	13,793	Stimmen

Da auch hier keiner der Genannten die absolute Mehrheit der Stimmen erhielt, wird zwischen den Herren Hänel und Kräker eine engere Wahl stattfinden. (Die in Nr. 16 der Bresl. Ztg. angegebene Stimmenzahl differirt mit den amtlichen Angaben wie folgt: Kräker hat statt 4487 nur 4347 Stimmen, Hänel statt 4127 — 4138, Bennigsen statt 3794 — 3803 und Ballestrem statt 1307 nur 1305 erhalten.) — Erschienen waren 57 Procent der Wähler.

Habelschwerdt, 14. Jan. Gewählt: von Ludwig-Neuwaltersdorf mit 8009 Stimmen. Dr. Künzer erhielt 4656 Stimmen.

Militsch, 14. Jan. Abgegeben 11,768 Stimmen. Graf Maltzan erhielt 5959, Vogt 3908, Stolberg 1822 Stimmen.

Namslau, 14. Jan. Von 8757 giltig abgegebenen Stimmen ist der bisherige Reichstagsabgeordnete des Brieg-Namslauer Wahlkreises, Erbscholtiseibesitzer Allnoch-Beigwitz, mit 5445 Stimmen wiedergewählt worden.

△ **Oels**, 14. Jan. Unser aus den beiden Kreisen Oels-Wartenberg bestehende Reichstagswahlkreis hat folgendes Wahlresultat ergeben: a. Im Kreise Oels. Zahl der abgegebenen Stimmen: 6756. Davon erhielten v. Kardorff (fr.-cons.) 3606 Stimmen, Schulze-Delitzsch (fortsch.) 1491 Stimmen, Graf York (conserv.) 1032 Stimmen, Amtsvorsteher Aßmann (ultr.) 612 Stimmen. b. Im Kreise Wartenberg. Zahl der abgegebenen Stimmen: 4777 Stimmen. Davon erhielten: v. Kardorff 1598 Stimmen, Schulze-Delitzsch 865 Stimmen, Graf York 399 Stimmen, Amtsvorsteher Aßmann 1907 Stimmen. Gesammtes Resultat: von Kardoff 5204 Stimmen, Graf York 1431 Stimmen, Schulze-Delitzsch 2356 Stimmen, Amtsvorsteher Aßmann 2519 Stimmen. Die absolute Majorität von 3161 Stimmen hat also keiner der 4 Candidaten erreicht. Die Stichwahl zwischen v. Kardorff und Aßmann findet Freitag den 26, d. M. statt.

Grünberg, 14. Jan. Gewählt der Candidat der liberalen Partei Fürst Carolath mit 5916 Stimmen, gegen den conservativen Herrn v. Neumann, der 4764 Stimmen erhielt. 126 Stimmen fielen auf Maschinenbauer Andreak (Socialdemokrat), 20 auf Director Neuhaus. Betheiligung über 50 pCt. gegen 30 pCt. vor 3 Jahren.

m. **Sprottau**, 14. Jan. Zur Ermittelung des bei der letzten Reichstagswahl im Wahlkreise Sagan-Sprottau gewonnenen Ergebnisses fand heute Vormittag unter dem Vorsitze des königl. Landraths Herrn Grafen Kanitz eine Sitzung statt. Darnach haben in den vorhandenen 88 Bezirken von 18,879 Wählern 8190, also circa 43 Procent ihre Stimme abgegeben. 24 Wahlzettel wurden für ungiltig erklärt. Es erhielten: Amtsrath Reinecke-Mednitz (lib.) 5376 St., Oberamtmann Sametzki-Schönbrunn (cons.) 1915 St., Redacteur Dr. Franz-Breslau (Centrum) 849 St., Präsident von Rönne-Berlin (nat.-lib.) 29 St. Die übrigen Stimmen zersplitterten sich; einige derselben waren dem Socialdemokraten Kapell zugefallen. Demzufolge ist Amtsrath Reinecke mit absoluter Majorität gewählt, und daß derselbe die Wahl annimmt, hat er schon früher erklärt.

Rothenburg, 14. Jan. Reichstags-Abgeordneten-Wahl. Wahlkreis Rothenburg-Hoyerswerda. Landeshauptmann von Seydewitz zu Görlitz (cons.) erhielt 4468 Stimmen (somit gewählt), Kreisgerichtsrath Böthke zu Rothenburg Oberlausitz (nat.-lib.) 1911 Stimmen, Kreisgerichtsrath Pöschel zn Ruhland (Fortschritt) 773 Stimmen.

Görlitz, 14. Jan. Starke erhielt 4971, Grothe 3768, Müller 1899, Kapell 1673, Reichensperger 257 und Költz 85 Stimmen, zersplittert 16.

Gr.-Glogau, 14. Jan. Abgegeben 9976 Stimmen, absolute Majorität 4989. Braun (nationalliberal) erhielt 5157, Grävenitz (conservativ) 2514, Stollberg (ultramontan) 2297, Bebel (Socialdemokrat) 14 Stimmen. Zersplittert 4. Braun ist sonach gewählt.

✝ **Löwenberg**, 13. Jan. [Zur Reichstagswahl.] Mit Sicherheit war anzunehmen, daß die reichstreue Partei bei der am 10. d. Mts. stattgefundenen Wahl den Sieg davon tragen würde, trotzdem hat der von liberaler Seite aufgestellte Candidat, Kreisgerichts-Rath Michaelis-Bunzlau, keine absolute Majorität erzielt. Derselbe erhielt von 6766 abgegebenen Stimmen nur 3006, während der conservative Gegencandidat, Graf von Lüttichau-Matzdorf mit 1377 und der von den Clericalen empfohlene Gutsbesitzer Amand Renner-Hohndorf, sogar mit 2364 Stimmen aus der Wahlurne hervorging. — Die wohlorganisirte ultramontane Partei, namentlich in den nahegelegenen Stiftsdörfern, erschien als geschlossene Phalanx am Wahltage, treu der ausgegebenen Parole: „Alle Mann auf's Deck!" Und so kam es, daß beispielsweise in Schmottseiffen von 411 Wahlberechtigten auch keine einzige Stimme für den ultramontanen Candidaten verloren ging; ebenso in Märzdorf a. B., wo 162 Wähler auch 162 Stimmen für Renner abgaben. Das nennt man Disciplin! ohne viel Lärm zu schlagen und ohne kostspielige Wahlaufrufe zu erlassen — solche Resultate! — Ueber eine ähnliche musterhafte Organisation und seltene Theilnahme, läßt sich von der liberalen Partei leider nicht berichten. So haben in Löwenberg — Stadt — von 1100 stimmberechtigten Bürgern nur 352 Mann gewählt und nur 280 für Michaelis gestimmt. Ein bedauerlicher Indifferentismus! — Merkwürdig und zum Nachdenken anspannend, bleibt die Erscheinung, daß in durchaus evangelischen Ortschaften, wie Braunau, von 54 Wählern 40 Stimmen auf den clericalen Candidaten fielen. — Bei der nothwendig gewordenen Stichwahl zwischen Michaelis und Renner, wird — so hoffen wir mit Bestimmtheit — die liberale Partei sich ermannen und nicht müßig die Hände in den Schooß legen; treu ihrer Devise: „Für Kaiser und Reich!"

Bunzlau, 14. Jan. Die soeben amtlich festgestellte Wahl ergiebt für Bunzlau-Lüben: Cultusminister Dr. Falk 5392, Graf von der Recke-Volmerstein 2194 Stimmen. Ersterer mit 3198 Stimmen Majorität gewählt. Uebrige Stimmen zersplittert, darunter Bebel 2 und Reinders 1.

L. **Liegnitz**, 14. Jan. In dem Liegnitz-Goldberg-Hainauer Wahlkreise wurden im Ganzen 12634 Stimmen abgegeben, hiervon erhielten Herr Rittergutsbesitzer Quoos auf Brockendorf, nationalliberal, 7099, v. Ruffer-Petersdorf, conservativ, 1602, Reinders, Socialdemokrat, 3412, Rittergutsbesitzer Walter-Jenkau, ultramontan, 496 Stimmen; 15 waren ungiltig.

Striegau, 14. Jan. Engere Wahl zwischen Graf Pückler (cons.) und Appellations-Gerichtsrath Witte (nat.-lib.)

♋ **Schönau**, 14. Jan. [Wahl-Resultat.] Nach der amtlichen Feststellung des Reichstagswahl-Resultats im Hirschberg-Schönauer Wahlkreise, welche unter Leitung des kgl. Wahl-Commissarius, Herrn Landrath v. Hoffmann, heut hierselbst stattfand, erhielten von 8687 abgegebenen giltigen Stimmen: Dr. Georg von Bunsen-Berlin (nationalliberal) 6108, Baron v. Rotenhan-Buchwald (deutschconservativ) 1802, Prinz Radziwill, Caplan in Ostrowo, 697, Kapell-Hamburg (Socialdemokrat) 58, Jakobi-Königsberg (Socialdemokrat) 13; 9 Stimmen, darunter 3 für „Kampell", waren vereinzelt. v. Bunsen erhielt demnach 1764 Stimmen über die absolute Majorität.

Landeshut. Engere Wahl zwischen Prof. Gneist (nat.-lib.) und Graf Stolberg-Kreppelhof (conservativ).

s. **Waldenburg**, 14. Jan. Von 24,273 Wahlberechtigten haben 14,227 ihre Stimmen abgegeben. Die Zahl der giltigen Stimmen beträgt 14185. Hiervon fielen auf den Fürsten v. Pleß 6091, Kreisgerichtsrath Kletschke 1651, Dr. Hager 1451, August Kapell 3168, Dr. Max Hirsch 1813, während sich 11 Stimmen zersplitterten. Zwischen dem reichstreuen Candidaten, Fürsten v. Pleß, und dem Socialdemokraten Augnst Kapell kommt es also zur engeren Wahl.

Jauer, 14. Jan. Das Wahlergebniß ist: Gneist 5634 Stimmen, Stollberg 3639, Wiehard 2334, fehlen Gneist zur Majorität 176 Stimmen, Stichwahl zwischen Gneist und Stollberg nöthig.

K. **Frankenstein**, 14. Jan. Das endgiltige Wahlresultat vom 10. d. ist nunmehr amtlich festgestellt worden. Es erhielten Graf Chamaré-Stolz — (ultramontan) 7240 und Dr. Künzer — (reichstreu) 4366 Stimmen.

Gleiwitz, 14. Jan. Im Wahlkreis Lublinitz-Gleiwitz wurden gewählt: von Schalscha (ultramontan) mit 11,811 Stimmen gegen Prinz-Hohenlohe-Ingelfingen (reichstreu), welcher 5992 Stimmen erhielt.

Neustadt, 14. Jan. Graf Stolberg Brustave erhielt circa 8600, Landrath von Wittenburg 2500 Stimmen.

Falkenberg OS., 14. Jan. Im Grottkau-Falkenberger Wahlkreise erhielt Graf Praschma (ultram.) 7950 Stimmen, Gutsbesitzer Leipelt (liberal) 3401 Stimmen.

Ratibor, 14. Jan. Es erhielten Fürst Lichnowsky (reichstreu) 6774, Wallhoffen (ultramontan) 10,523 Stimmen.

Oppeln, 14. Jan. Von 19,161 Wahlberechtigten betheiligten sich 14,562. Es erhielten Graf Ballestrem zu Breslau (ultramontan) 10,664, Graf Garnier-Turawa (reichsfreundlich) 3856 Stimmen. 35 Stimmzettel waren ungiltig, 7 Stimmen zersplitterten sich.

Neisse. Stiftsrath Horn (clerical).

Leobschütz. Graf Nayhauß-Kormons (clerical).

⊙ **Beuthen OS.**, 14. Jan. [Reichstagswahl.] Wie bereits angedeutet, aber freilich nicht erhofft, ist im Wahlkreise Beuthen-Tarnowitz die Wiederwahl des bisherigen ultramontanen Abgeordneten, Kaplan Prinz Radziwill erfolgt. Von 19,000 Stimmen sind 12,000 auf diesen, 7000 aber nur auf den Candidaten der reichstreuen Partei General-Director Richter in Berlin gefallen.

Kattowitz, 14. Jan. Pfarrer Edler erhielt 9013, Borsig 8419 Stimmen.

△ **Creuzburg OS.**, 13. Jan. Nach amtlicher Zusammenstellung ist Herr Graf Bethusy-Huc auf Bankau mit einer Majorität von 853 Stimmen gegen den ultramontanen Candidaten, Kammerherrn v. Aulok auf Costau als Reichstagsabgeordneter gewählt.

Pleß, 14. Jan. Geistlicher Rath Müller (clerical).

Definitive Ergebnisse der Reichstagswahlen.

Herzogthum Braunschweig. 3. Wahlbez. (Gandersheim). Hüttenbesitzer Koch (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Wiesbaden. 3. Wahlbez. (Lahnstein). Dr. Ernst Lieber (klerik.). — 4. Wahlbez. (Diez). Justizrath Hubert Hilf (Fortschr.)

Großherzogthum Sachsen. 1. Wahlbezirk (Weimar). Kreisgerichtsrath Krüger (nat.-lib.).

Fürstenthum Waldeck-Pyrmont. Legationsrath Dr. Theod. v. Bunsen (nat.-lib.).

Elsaß-Lothringen. 11. Wahlbez. (Zabern). Redacteur Schneegans (Auton). — 13. Wahlbez. (Diedenhofen). Abel (Protestpartei). — 14. Wahlbez. (Metz). Paul Bezanzon (Protestpartei).

Baiern. Ober-Pfalz. 2. Wahlbezirk (Amberg). Dechant Rußwurm (klerik.).

Schleswig-Holstein. 2. Wahlbez. (Flensburg). Engere Wahl zwischen Prof. Hinschius (nat.-lib.) und Hofbesitzer Krüger (Däne).

Reg.-Bez. Cöln. 1. Wahlbez. (Stadt Cöln). Advokat Schenck (klerik.). — 6. Wahlbezirk (Mühlheim). Fabrikbesitzer Constantin Hamm (cleric.).

Hohenzollern. Benefiziant Maier (clerical).

Großherz. Baden. 1. Wahlbez. (Constanz). Kaufm. Heilig (nat.-lib.) — 4. Wahlbez. (Loerrach). Markus Pflüger (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Potsdam. 2. Wahlbez. (Ostpriegnitz). Obertribunalsrath von Grävenitz (conserv.). — 3. Wahlbezirk Oberpräsident Graf Arnim (deutsche Reichsp.).

Hamburg. 2. Wahlbez. (Hamburg). H. M. Bauer (nat.-lib.).

Königreich Sachsen. 15. Wahlbez. (Mittweida). Dr. Gensel (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Bromberg. 2. Wahlbez. (Wirsitz-Schubin). Graf Skorszewski (Pole).

Hannover. 2. Wahlbez. (Aurich). Dr. Petersen (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Minden. 1. Wahlbezirk (Kreis Minden). v. Nathusius-Ludom (conserv.)

Baiern. Niederbaiern. 1. Wahlbez. (Landshut). Baron v. Ow (cleric.).

Oberpfalz. 5. Wahlbez. (Neustadt a. W.). Dr. Lindner (conserv.).

Reg.-Bez. Merseburg. 7. Wahlbez. (Querfurt) Rechtsanwalt Wölffel (nat-lib.)

Reg.-Bez. Posen. 3. Wahlbez. (Meseritz-Bomst.) Landrath Freiherr von Unruh (deutsche Reichspart.)

Reg.-Bez. Kassel. 8. Wahlbezirk (Hanau.) Engere Wahl zwischen Weigel (nat.-lib.) und Frohme (Social.).

Reg.-Bez. Düsseldorf. 9. Wahlbez. (Kempen.) Amtsrichter Pfafferoth (klerik.)

Reg.-Bez. Wiesbaden. 1. Wahlbezirk (Homburg) Dr. Brüning (nat.-lib.)

Bayern. Niederbayern. 6. Wahlbezirk (Kelheim). Carl Ant. Laug (klerik.)

Bayern. Oberbaiern. 6. Wahlbezirk (Weilheim) Erzpriester Miller (klerik.)

Reg.-Bez. Arnsberg. 3. Wahlbez. (Alttena-Iserlohn.) Engere Wahl zwischen Overweg (nat.-lib.) und Schorlemer-Alst (klerik.) — 4. Wahlbezirk (Hagen.) Engere Wahl zwischen Commerzienrath Meckel (nat.-lib.) und Eugen Richter (Fortschr.)

Reg.-Bez. Posen, 9. Wahlbez. (Krotoschin.) Theophil Magdzinski (Pole.)

Reg.-Bez. Königsberg. 1. Wahlbez. (Memel). Feldmarschall Graf Moltke (kons.) — 5. Wahlbezirk (Heiligenbeil). v. Tettau (kons.)

Elsaß-Lothringen. 6. Wahlbezirk (Schlettstadt.) Notar Heckmann (klerik.)

Reg.-Bez. Danzig. 1. Wahlbezirk (Elbing.) Engere Wahl zwischen Hausburg (Fortschr.) und Dekan Bader (klerik). — 4. Wahlbezirk (Neustadt.) Gutsbesitzer Dzialowski (Pole.)

Reg.-Bez. Köln. 2. Wahlbez. (Kreis Köln.) Landgerichtsrath Mencken (klerik.)

Reg.-Bez. Merseburg. 1. Wahlbezirk (Liebenwerda-Torgau). Ober-Tribunalsrath Clauswitz (neuconserv.)

Reg.-Bez. Magdeburg. 4. Wahlbez. (Stadt Magdeburg). Engere Wahl zwischen v. Unruh (nat.-lib.) und Bracke (Socialdem.) — 5. Wahlbezirk (Wolmirstedt-Neuhaldensleben). v. Forckenbeck (nat.-lib.)

Mecklenburg-Schwerin. 4. Wahlbezirk Malchin. Gutsbesitzer Pogge-Roggow (nat.-lib.).

Sachsen-Altenburg. Appellations-Gerichts-Präsident Dr. Wagener (nat.-lib.)

Bayern. Oberpfalz. 1. Wahlbez. (Regensburg). Oekonom Brückl (cleric.)

Hessen-Darmstadt. 6. Wahlbez. (Bensheim). Rentier Georg Martin (nat.-lib.).

Königreich Baiern. Mittelfranken. 1. Wahlbezirk. Engere Wahl zwischen Grillenberger (Social.) 10,025, und Frankenburger (baier. Fortschr.) 9919.

Prov. Hannover. 8. Wahlbez. (Amt und Stadt Hannover). Engere Wahl zwischen Brüel (Particularist) und Senator Wülbern (nat.-lib.).

Großherzogthum Mecklenburg-Strehlitz. Gutsbesitzer Pogge (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Düsseldorf. 3. Wahlbez. (Solingen). Engere Wahl zwischen Georg Jung (nat.-lib.) und Moritz Rittinghausen (Social.). — 12. Wahlbez. (Neuß-Grevenbroich). Appellations-Gerichtsrath von Thimus (cleric.).

Reg.-Bez. Stettin. 2. Wahlbez. (Ueckermünde). Dr. Heinrich Dohrn (nat.-lib.). — 5. Wahlbez. (Pyritz). v. Schöning (conserv.). — 6. Wahlbez. (Naugard-Regenswalde). Rittergutsbesitzer Flügge (conserv.).

Reuß ältere Linie. Wilhelm Bloß (Socialdem.).

Baiern. Oberfranken. 2. Wahlbez. (Bayreuth). Bankier Feustle (nat.-liberal).

Reg.-Bez. Minden. 4. Wahlbez. (Paderborn). Freiherr v. Brencken (cler.).

Reg.-Bez. Königsberg i. Pr. 7. Wahlbez. (Pr.-Holland). Kreisdeputirter Wichmann (deutsche Reichspartei). — 10. Wahlbez. (Rastenburg). Graf Udo v. Stolberg (cons.).

Reg.-Bez. Münster. 3. Wahlbez. (Recklingshausen). Freiherr Max von Landsberg (clerical).

Königreich Würtemberg. 4. Wahlbez. (Böblingen). Ober-Finanzrath Otto Knapp (deutsche Reichsp.). — 8. Wahlbez. (Freudenstadt). Oberamtsrichter Wirth (nat.-lib.).

Provinz Schleswig-Holstein. 8. Wahlbez. (Altona). Hasenclever (Sociald.).

Königreich Baiern. Pfalz. 5. Wahlbez. (Homburg). Armand Buhl (nat.-lib.). — Mittelfranken. 3. Wahlbez. (Ansbach). Bezirksgerichtsrath Herz (Fortschr.). — Unterfranken. 6. Wahlbez. (Würzburg). Freiherr zu Rhein (clerical).

Reg.-Bez. Minden. 3. Wahlbez. (Bielefeld). Engere Wahl zwischen Ober-Präsident a. D. von Bodelschwingh (conservativ) und Justizrath Marcard (Fortschritt).

Reg.-Bez. Koblenz. 4. Wahlbez. (Kreuznach). Professor von Treitschke (nat.-liberal).

Lübeck. Dr. Carl Peter Klügmann (nat.-lib.) wiedergew.

Großherzogthum Baden. 7. Wahlbez. (Offenburg). Kreisgerichts-Rath Bär (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Bromberg. 3. Wahlbez. (Bromberg). Engere Wahl zwischen Wehr-Kensau (nat.-lib.) 4219, und v. Rogalinski (Pole) 4068.

Reg.-Bez. Stettin. 7. Wahlbez. (Cammin). Gutsbesitzer von Wödtke (conservativ).

Hessen-Darmstadt. 4. Wahlbez. (Darmstadt). Engere Wahl zwischen Fabrikant Brückner (Fortschr.) und Ober-Steuerrath Welker (nat.-lib.). — 9. Wahlbez. (Mainz). Engere Wahl zwischen Dr. Georg Oechsner (liberal) und Moufang (clerical).

Reg.-Bez. Posen. 10. Wahlbez. (Adelnau). Fürst Ferdinand Radziwill (clerical).

Elsaß-Lothringen. 10. Wahlbezirk (Hagenau). Bürgermeister Nessel (Autonomist).

Beg.-Bez. Cöslin. 2. Wahlbezirk (Bütow). Rittergutsbesitzer Katte (frei-conservativ).

Reuß j. L. Rechtsanwalt Träger (Fortschr.).

Baiern. Unterfranken. 2. Wahlbezirk (Kitzingen). Graf von Schönborn (clerical).

Reg.-Bez. Köln. 5. Wahlbezirk (Siegburg). Advocat Joseph Lingens (clerical).

Baiern. Oberbaiern. 1. Wahlbezirk (München I.). von Stauffenberg (nat.-lib.). — 4. Wahlbez. (Ingolstadt). Carl v. Aretin (cleric.). — 8. Wahlbezirk (Traunstein). Bezirksgerichtsrath Senestrey (cleric.).

Sachsen-Weimar. 2. Wahlbez. (Eisenach). Rechtsanwalt Dr. Sommer (national-liberal).

Königreich Sachsen. 1. Wahlbez. (Zittau). Engere Wahl zwischen Fränkel (Fortschritt) und Pfeiffer (nat.-lib.). — 17. Wahlbezirk (Glauchau). Bebel (Sociald.). — 21. Wahlbez. (Annaberg). Engere Wahl zwischen Holzmann (nat.-lib.) und Fabrikant Guido Breitfeld (conserv.).

Reg.-Bez. Düsseldorf. 8. Wahlbezirk (Cleve-Geldern). Rector Berger (clerical).

Sachsen-Meiningen. 2. Wahlbez. (Saalfeld). Dr. Lasker (nat.-lib.).

Mecklenburg-Schwerin. 3. Wahlbezirk (Ludwigsluft). Moritz Wiggers (Fortschr.). — 5. Wahlbez. (Rostock). Prof. Baumgarten (Fortschr.).

Reg.-Bez. Magdeburg. 6. Wahlbez. (Wanzleben). v. Benda (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Potsdam. 7. Wahlbezirk (Ost-Havelland). Geh. Ober-Regierungs-Rath Wulfsheim (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Merseburg. 8. Wahlbezirk (Weißenfels). Rittergutsbesitzer Rohland (Gruppe Löwe).

Reg.-Bez. Bromberg. 5. Wahlbez. (Gnesen-Wongrowitz). v. Rogalinski (Pole).

Königr. Sachsen. 9. Wahlbez. (Freiberg). Engere Wahl zwischen Aug. Penzig (nat.-lib.) und Fritsche (Social.). — 19. Wahlbez. (Stolberg). Liebknecht (Social.). — 23. Wahlbez. (Plauen). Engere Wahl zwischen Meusel (conserv.) und Neisser (Social.).

Reg.-Bez. Kassel. 1. Wahlbez. (Hofgeismar). Dr. Oetker (nat.-lib.). — 3. Wahlbez. (Fritzlar). Dr. Wehrenpfennig (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Stettin. 4. Wahlbez. (Stettin). Oberlehrer Schmidt (nat.-lib.).

Großherzogth. Oldenburg. 1. Wahlbez. (Oldenburg). Obergerichtsdirector Lenz (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Aachen. 1. Wahlbez. (Schleiden-Malmedie). Rentner Fransen (clerical).

Königr. Sachsen. 2. Wahlbez. (Löbau). Prof. Jul. Frühauf (nat.-lib.). — 4. Wahlbez. (Dresden rechts der Elbe). Engere Wahl zwischen Hofrath Ackermann (freicons.) und Sattlermstr. Auer (Socialdem.). — 5. Wahlbez. (Dresden links der Elbe). Engere Wahl zwischen Bebel (Socialdem.) und Prof. Mayhoff (nat.-lib).

Reg.-Bez. Cöslin. 5. Wahlbez. (Neu-Stettin). Landrath v. Busse (cons.).

Königreich Sachsen. 7 Wahlbez. (Meissen). Engere Wahl zwischen Prof. Richter (cons.) und Maler Nauert (Social.). — 14. Wahlbez. (Borna). Engere Wahl zwischen Bürgermeister Heinrich (cons.) und Redacteur Geiser (Social.) — 22. Wahlbez. (Kirchberg). Sattler Auer (Social.)

Schwarzburg-Sondershausen. Justizrath Valentin (nat.-lib.).

Schleswig-Holstein. 6. Wahlbez. (Pinneberg). Engere Wahl zwischen Prof. Beseler (nat.-lib.) und Stöhr (Social.).

Hessen-Darmstadt. 2. Wahlbez. (Friedberg). Dr. Schröder (nat.-lib.).

Provinz Hannover. 11. Wahlbez. (Einbeck). Syndicus Albrecht (nat.-lib.). — 12. Wahlbez. (Göttingen). v. Adelebsen (Particul.). — 19. Wahlbezirk (Lehe). Landes-Director v. Benningsen (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Königsberg i. Pr. 4. Wahlbez. (Fischhausen). v. Batocki-Bledau (cons.).

Reg.-Bez. Düsseldorf. 7. Wahlbez. (Rees-Mörs). Kreisrichter Grütering (cleric.).

Herzogthum Anhalt. 1. Wahlbez. (Dessau), v. Cuny (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Kassel. 4. Wahlbez. (Eschwege). Dr. Harnier (nat.-lib.). — 7. Wahlbez. (Fulda). Gutsbesitzer Herrlein (cleric.)

Reg.-Bez. Frankfurt a. O. 6. Wahlbezirk (Crossen). Amtsrath Uhden (deutsche Reichsp.)

Hannover. 5. Wahlbezirk (Diepholz), Obertribunalsrath Struckmann (nationalliberal).

Sigmaringen. In Hohenzollern erhielt der Beneficiat Mayer (Centrum) die Majorität.

Bayreuth. Feustel (nat.-lib.) 5118 St., Papellier (Fortschritt) 2843, Luthard 311 St.

Erlangen. In dem Wahlkreise Erlangen-Furth ist der bisherige Reichstagsabgeordnete Marquardsen (nat.-lib.) wiedergewählt worden.

Forchheim. Fürst Clodwig von Hohenlohe-Schillingsfürst (nat.-lib.) wiedergewählt.

Mühlhausen. Fabrikant Jean Dollfuß in Mühlhausen (Protestp.) gewählt.

Trier. In dem Wahlkreise Saarburg-Merzig-Saarlouis wurde Bartholomäus Haanen-Bentner (Centr.) in Köln gewählt.

Schleswig. In dem 9. Wahlkreise von Schleswig-Holstein erhielten Graf Holstein (Centrum) 6600 St., Reimer (Soz.-Dem.) 4300 St., Seelig (Fortschritt) 2100 St. und Hölk (nat.-lib.) 800 St. Bei der engeren Wahl ist der Sieg für Graf Holstein wahrscheinlich.

Wiesbaden. In dem 5. Wahlkreise von Hessen-Nassau ist der bisherige Abgeordnete Dr. Georg Thilenius (nat.-lib.) wiedergewählt worden.

Reg.-Bez. Düsseldorf. 4. Wahlbez. (Stadt und Kreis Düsseldorf). Landgerichtsrath Bernards (clerical).

Großh. Baden. 8. Wahlkreis (Achern). Dekan Lender (clerical).

Hamburg. 1. Wahlbez. Möring (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Münster. 2. Wahlbez. (Münster-Cösfeld). Frhr. v. Heremann (cler.).

Reg.-Bez. Arnsberg. 6. Wahlbez. (Dortmund). Berger (Gruppe Löwe).

Reg.-Bez. Coblenz. 5. Wahlbez. (Ahrweiler.) Stadtgerichtsrath Kochhann (clerical) wiedergewählt.

Reg.-Bez. Aachen. 5. Wahlbez. (Geilenkirchen.) Landgerichtsrath von Fürth (clerical.)

Reg.-Bez. Potsdam. 1. Wahlbez. (Westpriegnitz). v. Jagow (cons.).

Provinz Königsberg i. Pr. 2. Wahlbez. (Labiau-Wehlau). Engere Wahl zwischen Fernow (nat.-lib.) und Graf Schlieben (cons.). — 3. Wahlbez. (Stadt Königsberg). Engere Wahl zwischen Rentier Dickert (Fortschr.) und Stadtkämmerer Hoffmann (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Gumbinnen. 3. Wahlbez. (Gumbinnen) v. Saucken-Julienfelde (Fortschr.).

Reg.-Bez. Danzig. 3. Wahlbez. (Danzig). Engere Wahl zwischen Rickert (nat.-lib.) und Prälat Landmesser (klerik.)

Reg.-Bez. Marienwerder. 3. Wahlbezirk (Graudenz-Straßburg) Gutsbesitzer Bieler (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Köslin. 1. Wahlbez. (Stolp-Lauenburg). Rittergutsbes. Schlomka (lib.).

Reg.-Bez. Köln. 4. Wahlbezirk (Rheinbach-Bonn). von Kesseler (klerik.).

Reg.-Bez. Aachen. 4. Wahlbezirk (Jülich-Düren). Graf Alfred Hompesch (klerik.).

Provinz Hannover. 15. Wahlbezirk (Uelzen). Graf Bernstorff (Partik.).

Reg.-Bez. Posen. 8. Wahlbez. (Wreschen-Pleschen). Graf Zoltowski.

Reg.-Bez. Frankfurt a. O. 2. Wahlbez. (Landsberg-Soldin). Engere Wahl zwischen Jacobi-Berlin (nat.-lib.) und Dietz-Himmelstädt (lib.). — 3. Wahlbez. (Königsberg). Landesdirector v. Levetzow (cons.). — 5. Wahlbez. (Sternberg). v. Waldow-Reitzenstein (conserv.).

Reg.-Bez. Bromberg. 4. Wahlbez. (Inowraclaw-Mogilno). v. Koslowski (Pole).

Königreich Würtemberg. 12. Wahlbez. (Crailsheim). Fürst Hohenlohe-Langenburg (deutsche Reichsp.).

Königreich Würtemberg. 1. Wahlbezirk (Stuttgart). Rechtsanwalt von Hölder (nat.-lib.). — 5. Wahlbezirk (Eßlingen). Engere Wahl zwischen Posthalter Ritter (Demokrat) 9209, und Oberstaatsanwalt Lenz (nat.-lib.) 7879. 14. Wahlkreis (Geislingen). Oberbürgermeister von Heim in Ulm (deutsche Reichsp.). — 15. Wahlbez. (Blaubeuren). v. Schmid (deutsche Reichsp.). — 16. Wahlbez. (Biberach-Waldsee). Graf Bissingen (cleric.). — 17. Wahlkreis (Ravensburg). Graf Konstantin Waldburg-Zeil (clerical).

Reg.-Bez. Erfurt. 1. Wahlbez. (Nordhausen). Stadtgerichtsrath Götting (nat.-lib.) Berlin.

Reg.-Bez. Stralsund. 2. Wahlbez. (Greifswald). Rechtsanwalt v. Bahl (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Marienwerder. 1. Wahlbez. (Stuhm-Marienwerder). Engere Wahl zwischen v. Donimirski (Pole) 6701 und Oberbürgermeister v. Winter (nat.-lib.) 5048. — 7. Wahlbez. (Schlochau-Flatow). Engere Wahl zwischen Graf Eulenburg (conserv.) 5173 und v. Brandzinski (Pole) 6871.

Großherzogthum Hessen. 7. Wahlbez. (Heppenheim-Worms). Fabrikbesitzer Heyl (nat.-lib.).

Königreich Sachsen. 16. Wahlbez. (Chemnitz). Most (Socialdemokrat).

Königreich Baiern. 6. Wahlbez. (Pfalz). Dr. Zinn (nat.-lib.).

Großherz. Baden. 2. Wahlbez. (Bondorf-Donaueschingen). Bankdirector Gerwig (nat.-lib.). — 3. Wahlbez. (Jestetten-Waldshut). Hebting (nat.-lib.). — 5. Wahlbez. (Freiburg). Engere Wahl zwischen Dr. Bürcklin (nat.-lib.) und Rechtsanwalt Neumann (cleric.) — 6. Wahlbez. (Ettenheim-Lahr). Rentner Morstadt (nat.-lib.).

Herzogthum Braunschweig. 1. Wahlbezirk (Stadt Braunschweig-Blankenburg). Handelsgerichtsdirector Bode (nat.-lib.).

Königreich Baiern. Pfalz. 1. Wahlbezirk (Speyer-Frankenthal). Dr. Groß (baier. Fortschr.).

Reg.-Bez. Merseburg. 2. Wahlbezirk (Schweinitz-Wittenberg). Landrath v. Helldorf (conserv.) — 4. Wahlbezirk (Saalkreis-Halle). Oberamtmann Spielberg (Fortschritt).

Reg.-Bez. Merseburg. 5. Wahlbezirk (Mansfelder Seekreis). Sombard (nat.-lib.).

Elsaß-Lothringen. 1. Wahlbezirk (Altkirch-Thann). Pfarrer Winterer (clerical).

Großherzogthum Oldenburg. 3. Wahlbez. (Delmenhorst). Graf v. Galen (clerical).

Großherzogthum Baden. 9. Wahlbez. (Durlach). Engere Wahl zwischen Jolly (nat.-lib.) und Katz (cons.-orthodox).

Reg.-Bez. Wiesbaden. 2. Wahlbezirk (Wiesbaden). Schulze-Delitzsch (Fortschritt).

Großherzogthum Hessen. 1. Wahlbezirk (Gießen). Freiherr von Nordeck zu Rabenau (deutsche Reichspartei).

Großherzogthum Baden. 11. Wahlbez. (Mannheim). Gutsbesitzer Scipio (nat.-lib.). — 14. Wahlbezirk. Freiherr v. Bodmann (nat.-lib.).

Reg.-Bez. Marienwerder. 2. Wahlbez. (Rosenberg-Löbau). Graf Dohna-Finkenstein (conserv.).

Reg.-Bez. Stettin. 1. Wahlbezirk (Demmin-Anklam). v. Maltzahn-Gültz (deutsch-cons.). — 3. Wahlbezirk (Randow-Greiffenhagen). Rittergutsbesitzer Kolbe (nat.-lib.)

Provinz Hannover. 13. Wahlbezirk (Goslar). Graf Otto Stolberg (deutsche Reichspartei).

Reg.-Bez. Trier. 3. Wahlbezirk (Stadt und Kreis Trier). Dr. Majunke (clerical).

Königreich Sachsen. 18. Wahlbezirk (Zwickau). Motteler (Socialdem.).

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 15. Jan. Von den insgesammt 397 Reichstagswahlen sind bis jetzt 358 bekannt, davon 65 engere Wahlen. Endgiltig gewählt sind: 27 Conservative, 27 deutsche Reichspartei, 95 National-Liberale, 18 Fortschritt, 89 Clericale, 10 Socialdemokraten, 11 Polen, 6 elsässer Autonomisten, 3 elsässer Protestler, 7 keiner Fraction Angehörige, darunter 3 zu Gruppe Löwe Gehörige.

Wien, 13. Jan. Der „Politischen Correspondenz" wird aus Konstantinopel gemeldet, daß die dortige Lage sehr gespannt und auf einen Umschwung in den Ansichten der Pforte kaum noch zu rechnen sei. Die officiösen Pourparlers dauern fort. — In einem von der genannten Correspondenz veröffentlichten Schreiben aus Petersburg wird betont, daß die Pforte, welche in der Mäßigung der Conferenz eine Schwäche Rußlands erblicke, vergesse, daß nicht Rußland, sondern die Conferenz das Wort führe. Wenn der Augenblick gekommen sei, daß Rußland im Namen Europas sprechen solle, dann würden auch kräftigere, der Pforte verständlichere Argumente nicht ausbleiben.

Paris, 13. Jan. Der „Moniteur" bespricht die orientalischen Angelegenheiten und betont dabei, daß für die Pforte der Augenblick gekommen sei, wo sie ihren bisherigen Illusionen entsagen müsse. Das genannte Organ hebt sodann hervor, daß zwischen England und Rußland vollkommenes Einvernehmen bestehe und daß die Conferenz von der Pforte nichts ihre Ehre Verletzendes verlange. Es sei daher für die Pforte an der Zeit, eine besonnene Haltung anzunehmen, wenn sie ernstlichste Verwickelungen vermeiden wolle.

Konstantinopel, 13. Jan. (Meldung der „Agence Havas".) Fürst Ghika hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Safvet Pascha, eine Note der rumänischen Regierung zugestellt, in welcher verlangt wird, daß die Pforte anerkenne, daß Rumänien keinen integrirenden Theil des ottomanischen Reiches bilde.

Petersburg, 14. Jan. In der morgigen Sitzung der Conferenz wird von den Vertretern der Pforte eine definitive Entscheidung gefordert werden. Man wird jedoch den Vertretern wahrscheinlich noch eine dreitägige Frist zugestehen, um eine solche definitive Entscheidung über die Propositionen der Mächte von ihren Vollmachtgebern einzuholen. Im Ganzen ist man sich hier darüber klar, daß die Pforte entschlossen ist, auch dem gesammten Europa gegenüber jede Concession zu verweigern und auf die Verfassung zu verweisen, deren Giltigkeit für alle integrirenden Theile des ottomanischen Reichs schon von vorn herein eine internationale und nicht von der Pforte allein zu entscheidende Frage ist. — Es heißt, daß mit Ende nächster Woche unsere Situation der Pforte gegenüber klar gestellt sein wird. Unter den Mächten sind bei den bisherigen Berathungen in Konstantinopel keinerlei Zwischenfälle eingetreten. Die Uebereinstimmung derselben in principieller Beziehung, sowie über das formelle Vorgehen derselben, um die Pforte zu einer definitiven Erklärung zu veranlassen, ist eine vollständige.

Konstantinopel, 14. Januar. In der morgigen Conferenzsitzung sollen in der letzten Mittheilung der Bevollmächtigten einige Punkte der Forderungen der Mächte ganz ausgelassen werden. Die Gendarmerie, die Truppencantonnements und die Zweitheilung Bulgariens sollen gar nicht erwähnt werden. Die Frage der Ueberweisungs-Commission soll unter Aufrechthaltung des Princips abgeschwächt und die derselben zustehende Controle herabgemindert werden. Die Genehmigung der Mächte bei Ernennung der Gouverneure soll blos für das erstemal verlangt werden. Die Bevollmächtigten scheinen der Ansicht, die Türkei werde den letzten Mittheilungen zustimmen.

(Aus L. Hirsch's Telegraphen-Bureau.)

Petersburg, 13. Jan. Eine den Eisenbahnen zugegangene Verfügung des Kriegsministers befiehlt schleunigste Bereitstellung von Sanitätszügen zu Verwundetentransporten. Auf sämmtlichen, nach dem Süden führenden Bahnen werden vorläufig 200 Wagen verlangt. — Auf der Strecke Kiew-Kursk-Moskau ist der volle Güterverkehr bis auf Weiteres wieder freigegeben worden.

Konstantinopel, 14. Jan. Die Erklärungen der morgigen Conferenz erhalten den Charakter eines dreitägiggn Ultimatums. Die Abreise sämmtlicher Botschafter nach Ablauf der dreitägigen Bedenkzeit ist unwiderruflich beschlossen.

Konstantinopel, 14. Jan. Die Vertreter der Großmächte beschlossen in der gestrigen Besprechung, der Pforte in identischen Noten, jede einzeln, anzuzeigen, die Conferenz könne nicht weiter fortgesetzt werden. Ein Collectivschritt unterbleibt. Die Pforte betrachtet ebenfalls die diplomatische Campagne geschlossen.

Wien, 13. Jan. [Die deutschen Actionäre der österreichischen Bank-Gesellschaft (Schiff'sche Bank)] haben, wie die „Presse" meldet, bei dem Verwaltungsrath derselben den Antrag auf Liquidation eingebracht. Der Verwaltungsrath hat über den Antrag noch keinen Beschluß gefaßt. Als eventuelles Liquidationsresultat ständen der „Presse" zufolge 160 Gulden und ein halbes Wiener Communalloos in Aussicht.

Wien, 13. Januar. [Wochenausweis der gesammten Lombardischen Eisenbahn] vom 1. bis zum 7. Januar 1,061,003 Fl., gegen 867,204 Fl. der entsprechenden Woche des Vorjahres, mithin Wochen-Mehreinnahme 193,798 Fl.

Die Einnahme des italienischen Netzes in der Woche vom 1. bis zum 7. Januar betrug 596,240 Fl., die Mehreinnahme desselben 26,189 Fl.

Pest, 14. Jan. [Die außerordentliche Generalversammlung der ungarischen allgemeinen Creditbank] beschloß die Reduction des Actiencapitals bis auf 3 Millionen nominell.

Triest, 13. Jan. Der Lloyddampfer „Espero" ist gestern Abend mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Berlin, 13. Januar. Spiritus loco „ohne Faß" 55,8 M. bezahlt, per Januar 56,3—4—2 M. bez., per Januar-Februar — M. bez., per April-Mai 58,4—6—4 M. bez., per Mai-Juni 58,6—8—6 M. bez., per Juni-Juli 59,6—8—6 M. bez., per Juli-August 60,6—8—6 M. bez., per August-September 61,3—5—4 M. bez. Gekündigt 50,000 Liter. Kündigungspreis 56,2 Mark.

⁑ **Breslau,** 15. Jan., 9½ Uhr Vorm. Die Stimmung am heutigen Markte war im Allgemeinen fester, bei mäßigen Zufuhren und unveränderten Preisen.

Weizen, zu notirten Preisen gut preishaltend, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 17 bis 19,20—21,40 Mark, gelber 17,40—19,00—20,80 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Roggen, nur feine Qualitäten beachtet, per 100 Kilogr. neuer 15,60 bis 17,30 bis 18,00 Mark, feinste Sorte über Notiz bezahlt.

Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. neue 13,60 bis 14,80 Mark, weiße 15,20—15,80 Mark.

Hafer schwach preishaltend, per 100 Kilogr. neuer 13,50—14,60—15,50 Mark.

Mais nur trockene Qualitäten verkäuflich, per 100 Kilogr. 11,50 bis 12,50—13,70 Mark.

Erbsen in gedrückter Stimmung, per 100 Kilogr. 13—14,50—16 Mark.

Bohnen mehr beachtet, per 100 Kilogr. 15,70—17,00—18,00 Mark.

Lupinen mehr offerirt, per 100 Kilogr. gelbe 9,50—10,50—11,20 Mark, blaue 9,30—10,40—11,00 Mark.

Wicken in matter Haltung, per 100 Kilogr. 13—14—15 Mark.

Oelsaaten in fester Haltung.

Schlaglein mehr beachtet.

Pro 100 Kilogramm netto in Mark und Pf.

Schlag-Leinsaat	26	50	25	—	22	50
Winterraps	33	50	31	50	30	50
Winterrübsen	33	—	30	—	29	—
Sommerrübsen	31	—	29	—	28	—
Leindotter	27	—	26	—	23	50

Rapskuchen ruhiger, per 50 Kilogr. 7,20 bis 7,60 Mark.

Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogr. 9—9,50 Mark.

Kleesamen, hohe Forderungen erschwerten den Umsatz, rother höher, per 50 Kilogr. 59—69—75—80 Mark, — weißer sehr fest, per 50 Kilogr. 62—71—79—86 Mark, hochfeiner über Notiz.

Thymothee unverändert, per 50 Kilogr. 23—27—30 Mark.

Mehl ohne Aenderung, per 100 Kilogr. Weizen fein alt 33 bis 34 Mark, neu 29—30 Mark, Roggen fein 26,75—27,75 Mark, Hausbacken 25,75—26,75 Mark, Roggen-Futtermehl 10,00—11,00 Mark, Weizenkleie 8 bis 9 Mark.

[Das Leben eines Volksschullehrers.] Der „Bote a. d. Riesengebirge" schreibt: Wer von Schreiberhau aus eine Partie nach Böhmen unternimmt und in Neu-Welt die Chaussee verläßt, um rechts den Strickerberg zu besteigen, gelangt nach ein- bis anderthalbstündigem Wandern zu den sogenannten Strickerhäusern, einer aus 25 Häusern bestehenden Colonie. Sie befindet sich auf jenem schmalen Streifen preußischen Bodens, welcher sich ziemlich weit nach Böhmen hinein erstreckt. Die Lage der Colonie ist eine entzückende. Die Ausläufer des Riesen- und Isergebirges, welche gerade hier hart aufeinanderstoßen, gestatten nur nach Norden einen freien Blick, welcher rechts vom Teufels-, links vom Formberge begrenzt wird. Drei mächtige Herrschaften reichen sich hier die Hand: Schaffgotsch, Harrach und Rotenhan. Im Süden bilden Iser und Mummel, erstere vom Iser-, letztere vom Riesenkamme kommend, die Grenze. Wer für Romantik der Gegend, Schönheit der Natur und „harzige Düfte im waldigen Reich" schwärmt, kann hier volle Befriedigung finden. Anders jedoch würde es sich verhalten, wenn er nach der Bildungsstätte der Strickerhäuser Jugend Nachfrage halten wollte. Der Ort hat zwar seit länger als 50 Jahren seine eigene Schule und seinen eigenen Lehrer. Von welcher Beschaffenheit aber die Stellung des Letzteren bisher gewesen, möge folgende Darstellung etwas beleuchten. Wenn je ein Lehrer mit der Noth des Lebens und den Entbehrungen jeglicher Art zu kämpfen gehabt hat, so ist es der am 21. v. M. daselbst verstorbene Lehrer Franz Neumann gewesen. In einem böhmischen Seminar vorgebildet, übernahm er 1822 die Lehrerstelle in den Strickerhäusern. Bis zum Jahre 1856 — also 34 Jahre hindurch — hat er ein jährliches Einkommen von ca. 50 Thalern — sage fünfzig — bezogen. Von da ab wurde die Stelle durch Staatszuschuß um 40 Thaler verbessert; auch scheint um diese Zeit durch die wachsende Schülerzahl das Schulgeld einen kleinen Zufluß erhalten zu haben, so daß das Gesammteinkommen auf nahezu 100 Thaler geschätzt werden kann. Dieses Einkommens hat er sich volle 10 Jahre erfreut (!). In den folgenden 10 Jahren erfuhr die Stelle noch weitere Verbesserungen im Gesammtbetrage von 75 Thlr., so daß der gegenwärtige Gehalt wohl auf 175 bis 180 Thlr. veranschlagt werden kann. Auf dieser unfruchtbaren Scholle nun hat der Genannte 54 Jahre ausgehalten, mit Mangel und Sorgen aller Art gerungen und dennoch mit ungebrochenem Muthe gearbeitet. Aber — müssen wir uns hierbei fragen — wie war es ihm bei so kärglichen Einnahmen möglich, sich, sein Weib und seine Kinder zu ernähren? Da hat er doch wohl lohnende Nebenbeschäftigungen betrieben, die ihm über die Noth des Lebens hinweghalfen? Nebenbeschäftigungen? Ja; aber lohnende? Man höre! Im Sommer Waldarbeit, im Winter Spinnen! Der bittere Kampf um das nackte Dasein war das traurige Loos dieses Lehrerlebens!

Literarisches.

[Heinrich Rustige, der Maler-Dichter], hat uns in seinen „Reimen und Träumen im Dunkelarrest" (Stuttgart, bei Levy u. Müller) ein ganz köstliches Buch voll Poesie, voll sprudelnden Humors geschenkt. Ein junger Soldat, der wegen Insubordination im Arreste sitzt, bemalt die Wände mit seinen Versen. Bald sind es Ergüsse ernster Stimmung, bald heiterer, übermüthiger Laune, bald übermannt ihn der Mißmuth, bald lacht er sich mit frischem Jugendmuth über Alles weg, bald schildert er ein keckes Stücklein aus dem Soldatenleben, bald leiht er dem Patriotismus ein warmes Wort. So wechseln Stimmungen und Rhythmen in dem liebenswürdigen Büchlein anziehend ab und lassen uns Blatt um Blatt umschlagen, bis die Stunde der Befreiung für ihn nicht, wohl aber für den Leser zu früh schlägt. — In Militär- wie Civilkreisen wird das Büchlein mit Hochgenuß gelesen und immer wieder zur Hand genommen werden.

Berliner Börse vom 13. Januar 1877.

Fonds- und Geld-Course.

Consolidirte Anleihe.	4½	104,10 bz
do. de 1876	4	95,25 bz
Staats-Anleihe	4	95,40 bz
Staats-Schuldscheine	3½	92,90 bz
Präm.-Anleihe v. 1855	3½	140,50 bzG
Berliner Stadt-Oblig.	4½	102,10 bzG
Pfandbriefe. Berliner	4½	101,70 bz
Pommersche	3½	83,13 G
do.	4	94,80 bz
do.	4½	102 bzG
do. Lndsch.Crd.	4½	— —
Posensche neue	4	94 50 bz
Schlesische	3½	85 bz
Landschaftl.Central	4	95,10 bzG
Rentenbriefe. Kur- u. Neumärk.	4	95,20 bz
Pommersche	4	95,10 bz
Posensche	4	95,10 G
Preussische	4	95 bz
Westfäl. u. Rhein.	4	98 bz
Sächsische	4	96,40 bz
Schlesische	4	95,10 bz
Badische Präm.-Anl.	4	120,50 bzG
Baierische 4% Anleihe	4	123,50 bzG
Cöln-Mind.Prämiensch.	3½	108,25 bzB
Sächs. Rente von 1876	3	70,90 bz

Kurh. 40 Thaler-Loose 245 G
Badische 35 Fl.-Loose 137,75 bzG
Braunschw. Präm.-Anleihe 84,90 B
Oldenburger Loose 135,50 bz

Ducaten — —	Fremd. Bkn. — —
Sover. 20,34 bz	einl.i.Leip. — —
Napoleons 16,25 bz	Oest. Bkn. 161 40 bz
Imperials 16,67 G	do.Silbergd. 184,50 G
Dollars 4,18 G	Russ. Bkn. 251 bz

Hypotheken-Certificate.

Krupp'sche Partial-Obl.	5	103,90 bz
Unkb.Pfd. d.Pr.Hyp.-B.	4½	99,25 bzG
do. do.	5	100,75 bzG
Deutsche Hyp.-B.-Pfb.	4½	95,75 bzG
do. do. do.	5	101 bzG
Kündbr. Cent.-Bod.-Cr.	4½	100,25 G
Unkünd. do. (1872)	5	101 bzG
do. rückzb. à 110	5	106,60 bz
do. do. do.	4½	98,40 bzG
Unk. H.d.Pr.Bd.-Crd.B.	5	— —
do. III. Em. do.	5	100,50 bzG
Kündb.Hyp.Schuld. do.	5	100 G
Hyp.-Anth.Nord.-G.C-B	5	101 bzG
do. do. Pfandbr.	5	101 bzG
Pomm. Hyp.-Briefe	5	105,25 G
do. do. II. Em.	5	101,25 bzG
Goth. Präm.-Pf. I Em.	5	108,25 bz
do. do. II. Em.	5	107 bz
do. 5%Pf.rkzlbr.m.110	5	101,50 G
do. 4½ do. do. m.110	4½	96 60 G
Meininger Präm.-Pfdb.	4	102,90 bzG
Oest. Silberpfandbr.	5½	33 70 bz
do. Hyp.-Crd.-Pfdbr.	5	30,75 G
Pfdb.d.Oest.Bd.-Cr.-Ge.	5	84,75 G
Schles. Bodencr.-Pfdbr.	5	100 B
do. do.	4½	94 G
Südd. Bod.-Cred.-Pfdb.	5	101,50 G
do. do. 4½%	4½	98 G
Wiener Silberpfandbr.	5½	31 G

Ausländische Fonds.

Oest. Silber-R. (1./1. 1./7.)	4⅕	54,25 bz
do. (1./4. 1./10.)		54,20 bz
do. Goldrente	4	60,30-60,20 bz
do. Papierrente	4⅕	49,30 bz
do. 54er Präm.-Anl.	4	91,50 G
do. Lott.-Anl. v. 60.	5	97-96,60-96,75
do. Credit-Loose	—	292,80 bz [bz
do. 64er Loose	—	245 bz
Russ. Präm.-Anl. v. 64	5	150 bz
do. do. 1866	5	145 bz
do. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	78,90 bz
do. Cent.-Bod.-Cr.-Pfdb.	5	— —
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	— —
Poln. Pfndbr. III. Em.	4	70 bz
Poln. Liquid.-Pfandbr.	4	62,60 bz
Amerik. rückz. p. 1881	6	105 G
do. do. 1885	6	101,50 G
do. 5% Anleihe	5	102,30e.-102,40
Französische Rente	5	— — etbzB
Ital. neue 5% Anleihe	5	71,10 bz
Ital. Tabak-Oblig.	6	102,25 G
Raab-Grazer 100Thlr.L.	4	65,10 bzG
Rumänische Anleihe	8	82,40 bz
Türkische Anleihe	5	11,90 bzB
Ung.5%St.-Eisenb.-Anl	5	65,20 bz

Schwedische 10 Thlr.-Loose — —
Finnische 10 Thlr.-Loose 39,10 G
Türken-Loose 21,25 bzB

Eisenbahn-Prioritäts-Actien.

Berg.-Märk. Serie II.	4½	— —
do. III. v. St.3½g.	3½	84,30 bz
do. do. VI.	4½	98 bz
do. Hess. Nordbahn.	5	103 G
Berlin-Görlitz	5	103 G
do.	4½	87,75 bz
do. Lit C.	4½	85 bz
Breslau-Freib. Lit. D.	4½	— —
do. do. E.	4½	— —
do. do. F.	4½	— —
do. do. G.	4½	— —
do. do. H.	4½	— —
do. do. J.	4½	89,75 bzB
do. do. K.	4½	89,75 bzB
do. von 1876	5	98,40 bzG
Cöln-Minden III. Lit. A.	4	90,50 G
do. Lit. B.	4½	100 G
do. IV.	4	91,90 bzG
do. V.	4	90 G
Halle-Sorau-Guben	5	100,25 bzG
Hannover-Altenbeken	4½	— —
Märkisch-Posener	5	102,25 B
N.-M. Staatsb. I. Ser.	4	97,50 B
do do. II. Ser.	4	— —
do. do. Obl. I. u. II.	4	97 G
do do. III. Ser.	4	96,25 B
Oberschles. A.	4	— —
do. B.	3½	— —
do. C.	4	92,40 bz
do. D.	4	92,40 bz
do. E.	3½	85 B
do. F.	4½	101,25 G
do. G.	4½	99,75 bz
do H.	4½	101,75 bzB
do. von 1869.	5	102,75 bzB
do. von 1873.	4	— —
do. von 1874.	4½	98 B
do. Brieg-Neisse	4½	— —
do. Cosel-Oderb.	4	— —
do. do.	5	102,75 bz
do. Stargard-Posen	4	— —
do. do. II. Em.	4½	98,75 G
do. do. III. Em.	4½	98,75 G
do. Ndrschl. Zwgb.	3½	— —
Ostpreuss. Südbahn	5	102 G
Rechte-Oder-Ufer-B.	5	100,80 bzG
Schlesw. Eisenbahn	4½	99,50 B
Chemnitz-Komotau	5	94,10 G
Dux-Bodenbach	5	60,75 etbzG
do. II. Emission	5	41 bzG
Prag-Dux	fr.	23 G
Gal. Carl-Ludw.-Bahn.	5	80,50 bzG
do. do. neue	5	77,60 G
Kaschau-Oderberg	5	52,60 bzG
Ung. Nordostbahn	5	48,10 bz
Ung. Ostbahn	5	47 B
Lemberg-Czernowitz	5	62,25 bzG
do. do. II.	5	62,25 etbzB
do. do. III.	5	53,90 bz
Mährische Grenzbahn	5	52,25 G
Mähr.-Schl. Centralb.	fr.	13,30 G
do. II.	fr.	— —
Kronpr.-Rudolf-Bahn	5	59,50 G
Oesterr.-Französische	3	311,50 G
do. do. II.	3	295,60 G
do. südl. Staatsbahn	3	229 bz
do. neue	3	229,20 bzG
do. Obligationen	5	76,50 bz
Rumän. Eisenb.-Oblig.	6	50,40 bz
Warschau-Wien II.	5	94,90 bz
do. III.	5	90,25 bz
do. IV.	5	84 etbzG
do. V.	5	78 bz

Wechsel-Course.

Amsterdam 100Fl.	8 T.	3	169,45 bz
do. do.	2 M.	3	168,70 bz
London 1 Lstr.	3 M.	2	20,34 bz
Paris 100 Frcs.	8 T.	3	81,20 bz
Petersburg 100SR.	3 M.	6	244,70 bz
Warschau 100SR.	8 T.	6	249,80 bz
Wien 100 Fl.	8 T.	4½	161,20 bz
do. do.	2 M.	4½	160,10 bz

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Divid. pro	1875	1876	Zf.	
Aachen-Mastricht.	1	—	4	20,90 bz
Berg.-Märkische	4	—	4	80,00 bz
Berlin-Anhalt	8	—	4	104,00 bzG
Berlin-Dresden	2½	0	4	23,75 bz
Berlin-Görlitz	0	0	4	25,80 bz
Berlin-Hamburg	10	—	4	169,00 bzB
Berl. Nordbahn	—	—	fr.	— —
Berl.-Potsd-Magdb	3	—	4	78,25 bzG
Berlin-Stettin	6⅘	—	4	118,50 bz
Böhm. Westbahn.	5	—	5	68,25 bzG
Breslau-Freib.	5⅗	—	4	69,25 bz
Cöln-Minden	4⁶⁄₁₀	—	4	100 60 bz
do. Lit. B.	5	—	5	— —
Cuxhaven. Eisenb.	0	0	6	— —
Dux-Bodenbach.B.	0	0	4	6 80 bz
Gal. Carl-Ludw.-B.	6	—	4	83-82 bz
Halle-Sorau-Gub.	0	0	4	13 90 bz
Hannover-Altenb.	0	0	4	15,70 bz
Kaschau-Oderberg	4½	—	5	34,25 G
Kronpr. Rudolfb.	5	5	5	40,70 bzG
Ludwigsb.-Bexb.	9	—	4	176,25 bz
Märk.-Posener	0	0	4	18,00 bz
Magdeb.-Halberst.	6	—	4	103,25 bzB
Magdeb.-Leipzig	14	—	4	— —
do. Lit. B.	4	—	4	— —
Mainz-Ludwigsh.	6	—	4	95,70 bz
Niederschl.-Märk.	4	4	4	96 75 bzG
Oberschl. A.C.D.E.	10½	—	3½	128 60 bz
do. B.	10½	—	3½	120,50 bz
Oesterr.-Fr. St.-B.	6½	—	4	397-95 bz
Oest. Nordwestb.	5	5	5	191,00 bz
Oest.Südb.(Lomb.)	0	0	4	123,50-3 bz
Ostpreuss. Südb.	0	0	4	25,30 bz
Rechte-O.-U.-Bahn	6½	—	4	105 bzB
Reichenberg-Pard.	4½	—	4½	42,40 bz
Rheinische	8	—	4	110 00 bz
do. Lit. B. (4%gar.)	4	4	4	91,70 bz
Rhein-Nahe-Bahn	0	0	4	12,60 bz
Rumän. Eisenbahn	2½	—	4	14,50 bz
Schweiz Westbahn	0	0	4	22,00 bzG
Stargard-Posener	4½	4½	4½	100,75 G
Thüringer Lit A.	8½	—	4	128,00 B
Warschau-Wien.	7½	—	4	180,50 bz

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Actien.

Berlin-Görlitzer	5	—	5	59,20 bz
Berliner Nordbahn	—	—	fr.	— —
Breslau-Warschau	0	—	5	— —
Halle-Sorau-Gub.	0	0	5	32,00 bzG
Hannover-Altenb.	0	0	5	36,80 bzG
Kohlfurt-Falkenb.	0	—	5	32,50 G
Märkisch-Posener	3½	—	5	67,50 bzG
Magdeb.-Halberst.	3½	3½	3½	68,25 bzG
do. Lit. C.	5	5	5	96,00 bzG
Ostpr. Südbahn	5	—	5	72,70 bzG
Pomm. Centralb.	—	—	fr.	— —
Rechte-O.-U.-Bahn	6½	—	5	109 bz
Rumänier	8	—	8	58,00 bzG
Saal-Bahn	1½	—	5	24,25 G
Weimar-Gera	2½	—	5	20,00 etbzB

Bank-Papiere.

Allg.Deut.Hand.-G.	0	—	4	24,00 G
Anglo DeutscheBk.	3	—	4	43,00 B
Berl. Kassen-Ver.	17,7	—	4	159,00 B
Berl. Handels-Ges.	5	—	4	68,25 bz
do.Prod.-u.Hdls.-B.	9½	—	4	80,75 G
Braunschw. Bank.	6⅔	—	4	99,10 bzG
Bresl. Disc.-Bank	2	—	4	67,75 bzG
Bresl. Makl.Ver.-B.	4	—	4	— —
Bresl. Wechslerb.	4	—	4	71,50 G
Coburg. Cred.-Bnk.	2½	—	4	68 55 bzB
Danziger Priv.-Bk.	7	—	4	115,50 G
Darmst. Creditbk.	6	—	4	99,00 B
Darmst. Zettelbk.	5½	—	4	96,50 bz
Deutsche Bank	3	—	4	80,50 bzG
do. Reichsbank	—	—	4½	153,00 bz
do. Hyp.-B. Berlin	7½	—	4	91,50 B
Disc.-Comm.-Anth.	7	—	4	106,50 bz
do. ult.	7	—	4	106,25-6 bz
Genossensch.-Bnk.	5½	—	4	88,50 bzG
do. junge	5½	—	4	95,00 bzG
Gwb. Schuster u. C.	0	—	4	4 G
Goth. Grundcredb.	8	—	4	102,50 B
Hamb. Vereins-B.	9⁴⁄₉	10	4	117,00 G
Hannov. Bank	6⁷⁄₁₅	—	4	101,50 B
Königsb.Ver.-Bank	5½	—	4	77 G
Lndw.-B. Kwilecki	6	—	4	62,00 B
Leipz. Cred.-Anst.	7	—	4	108,10 G
Luxemburg. Bank	6½	—	4	91 bzG
Magdeburger do.	5½	—	4	104,00 bzB
Meininger do.	3	—	4	68,10 bzG
Moldauer Lds.-Bk.	0	—	4	15,50 G
Nordd. Bank	6⅔	—	4	124,00 G
Nordd.Grundcr.-B.	9	—	4	92,50 B
Oberlausitzer Bk.	2	—	4	50 G
Oest. Cred.-Actien	5	—	4	227-25
Posener Prov.-Bank	2½	—	4	99,25 bzG
Pr.Bod.-Cr.-Act.-B.	8	—	4	94,40 bz
Pr. Cent.-Bod.-Crd.	9½	—	4	116,00 bz
Sächs. Bank	10	—	4	118,75 G
Sächs. Cred.-Bank	5½	—	4	94 G
Schl. Bank-Verein	5	—	4	86,00 G
Schl. Vereinsbank	5	—	4	89,40 G
Thüringer Bank.	5	—	4	70 bzG
Weimar. Bank.	9	—	4	41,50 G
Wiener Unionsb.	2⁶⁄₇	—	4	74,00 G

In Liquidation.

Berliner Bank	—	—	fr.	88,25 G
Berl. Bankverein	9	—	fr.	86,75 G
Berl. Lombard-B.	—	—	fr.	— —
Berl. Prod-Makl.-B.	—	—	fr.	57,50 G
Berl. Wechsler-B.	—	—	fr.	— —
Centralb. f. Genos.	—	—	fr.	96,00 G
Deutsche Unionsb.	0	—	fr.	85,50 bz
Hannov. Disc.-Bk.	8⅕	—	fr.	95,20 G
Hessische Bank	—	—	fr.	56,00 G
Ostdeutsche Bank	—	—	fr.	89 G
Pr. Credit-Anstalt	—	—	fr.	— —
Ver.-Bk. Quistorp	—	—	fr.	1,00 G

Industrie-Papiere.

Berl.Eisenb.-Bd-A.	0	—	fr.	714,00 G
D. Eisenbahnb.-G.	0	—	4	10,50 bzG
do. Reichs-u.Co.-E.	0	—	4	68,00 bz
Märk.Sch.Masch.G.	0	—	4	15,00 bzG
Nordd. Gummifab.	5	—	4	52,50 G
do. Papierfabr.	0	—	4	— —
Westend, Com.-G.	0	—	fr.	2,30 B
Pr. Hyp.-Vers.-Act.	18	—	4	117,00 bzB
Schles. Feuervers.	20	—	4	690 B
Donnersmarkhütte	3	—	4	18,75 G
Dortm. Union	0	—	4	7,00 G
Königs- u. Laurah.	2	—	4	70 60 G
Lauchhammer	0	—	4	24,00 B
Marienhütte	8	—	4	68,50 bzG
OSchl. Eisenwerke	1⅔	—	4	5 G
Redenhütte	0	—	4	5,75 bzG
Schl. Kohlenwerke	0	—	4	7 G
Schl.Zinkh.-Actien	6	—	4	77 bzG
do. St.-Pr.-Act.	6	—	4½	86 bzB
Tarnowitz. Bergb.	0	—	4	38,00 G
Vorwärtshütte	0	—	4	14 B
Baltischer Lloyd	0	—	4	40,50 G
Bresl. Bierbrauer.	0	—	4	— —
Bresl. E.-Wagenb.	6⅔	—	4	47,00 G
do. ver. Oelfabr.	1	—	4	44,25 G
Erdm. Spinnerei	1	—	4	18 B
Görlitz. Eisenb.-B.	4	—	4	40,50 G
Hoffm's Wag.Fabr.	0	—	4	15,25 B
O. Schl. Eisenb.-B.	0	—	4	29,00 B
Schl. Leinenind.	8	5⅓	4	68,60 bzG
do. Porzellan	0	—	4	12 B
WilhelmshütteMA.	4½	—	4	71,25 G

Bank-Discont 4 pCt.
Lombard-Zinsfuss 5 pCt.

Telegraphische Course und Börsennachrichten.
(Aus Wolff's Telegr.-Bureau.)

Berlin, 14. Jan., Nachm. 1 U. 40 M. [Privatverkehr.] Credit-Actien 225, 00 à 226, 50 à 225, 50, Franzosen 394, 50 à 395, 00 à 394, 50, Lombarden 123, 50, 1860er Loose 96, 25 à 96, 40, Silber-Rente 54, 00, Papier-Rente 49, 10, Goldrente 59, 90 à 60, 10 à 60, 00, Italiener 70, 75, 5proc. Türken 11, 60, Rumänier 14, 25 à 14, 50, 5proc. Amerikaner —, Köln-Mindener Bahn —, Bergisch-Märkische Bahn —, Rheinische Bahn —, Galizier 82, 30, Laurahütte 70, 50, Darmstädter Bank —, Disconto-Commandit 105, 75 à 106, 00 à 105, 90, Reichsbank —, 5proc. Russen 80, 50 à 80, 60 à 80, 50. Sehr still, nur in österreichischen Creditactien und Renten etwas Umsatz.

Nachbörse: Credit-Actien 126, 00.

Paris, 14. Jan., Abends. Boulevard-Verkehr. 3proc. Rente 71, 22, Anleihe de 1872 106, 22, Egyptier 251, 87, Türken de 1865 11, 67, Banque ottomane 374, 27, Italiener 70, 40, Spanier exter. 14, 43. Fest.

Frankfurt a. M., 14. Jan., Nachm. [Effecten-Societät.] Fest und Lebhaft. Wiener Wechsel —, —. Böhmische Westbahn —, —. Elisabethbahn 111. Galizier 166. Franzosen 197¾. Lombarden —. Nordwestbahn —. Silberrente 54⅝. Papierrente 49¾. Amerikaner de 85 101⅝. 1860er Loose 97¾. 1864er Loose —, —. Creditactien 114⅝. Oesterreichische Nationalbank 656, 00. Darmstädter Bank 99¼. Berliner Bankverein —. Frankfurter Wechslerbank —. Meininger Bank 67¾. Hess. Ludwigs-bahn —. Ungarische Staatsloose —, —. Ungarische Schatzwerthe alte 80. do neue 78. Goldrente —. Reichsbank 153⅝.

Nach Schluß der Börse: Creditactien 115⅜, Franzosen 198¾, 1860er Loose —, Silberrente 54¹³⁄₁₆, Papierrente 49¹³⁄₁₆, Galizier 60¹¹⁄₁₆ Galizier 166¼, Lombarden —, Goldrente —.

Hamburg, 13. Jan., Nachmittags. [Schluß-Course.] Hamburger St.-Pr.-Act. 115½, Silberrente 54⅜, Goldrente 60, Credit-Actien 112½, 1860er Loose 96¾, Franzosen 495, Lombarden 154, Ital. Rente 70½, Vereinsbank 116¾, Laurahütte 70¼, Commerzb. 99¾, Norddeutsche 122¾, Anglo-deutsche 43, Internationale Bank 84½, Amerikaner de 1885 96¼, Köln-Minden. St.-A. 100¼, Rhein-Eisenbahn do. 109⅞, Berg.-Märk. do. 79¾. Disconto 2¾ pCt. Schwach.

Hamburg, 13. Jan., Nachm. [Getreidemarkt.] Weizen loco still, auf Termine fester. Roggen loco ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. April-Mai 227 Br., 226 Gd., pr. Mai-Juni per 1000 Kilo 229 Br., 228 Gd. Roggen pr. April-Mai 166½ Br., 165½ Gd., pr. Mai-Juni per 1000 Kilo 167 Br., 166 Gd. — Hafer ruhig. — Gerste matt. — Rüböl matt, loco 79, pr. Mai pr. 200 Pfd. 78. — Spiritus ruhig, pr. Januar-Februar 44½, pr. Februar-März 44½, pr. April-Mai 45, pr. Mai-Juni pr. 100 Liter 100% 45½. Kaffee fest, Umsatz 4000 Sack. Petroleum fest, Standard white loco 21, 50 Br., 20, 50 Gd., pr. Januar 20, 50 Gd., per Februar-März 19, 25 Gd. — Wetter: kalt

Hamburg, 14. Jan., Nachmittags. [Privatverkehr.] Silberrente 54⅜ pr. ult., Lombarden —, Creditactien 113¾, Franzosen 494½, Rhein. Bahn 110, Laurahütte —, Bergisch-Märkische Bahn 97⅞, Köln-Mindener Bahn —, Papierrente 49⅜, Goldrente 60⅜. Fester.

Wien, 14. Jan., 12 Uhr 35 Min. [Privatverkehr.] (Schluß.) Creditactien 140,40, Franzosen 244,25, Lombarden 77,00, Galizier 204,25, Anglo-Austrian 74,00, Goldrente 74,85, Papierrente 61,60, Marknoten 62,05, Napoleonsd'or 10,07. Ruhig, Schluß besser.

Liverpool, 13. Jan., Vormittags. [Baumwolle.] (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 B. Stetig, auf Zeit ¹⁄₁₆ D. höher. Tagesimport 11,000 Ballen, davon 4000 B. Pernam, 7000 B. egyptische.

Nachträgliche Meldung zum gestrigen Baumwollen-Wochenbericht: Schwimmend nach Großbritannien 437,000 B., davon 380,000 B. amerikanische.

Liverpool, 13. Januar, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 Ballen, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Stetiger. Ankünfte ruhiger.

Middl. Orleans 7¼, middl. fair Orleans —, middl. amerikanische 7, fair Dhollerah 5¾, middl. fair Dhollerah 5⅝, good middl. fair Dhollerah —, good middl. Dhollerah 5½, middl. Dhollerah 5¼, fair Bengal 5, good fair Broach —, new fair Domra 5¾, good fair Domra 6, fair Madras 5⁷⁄₁₆, fair Pernam 7³⁄₁₆, fair Smyrna 5¾, fair Egyptian 7, good fair Egyptian —.

Paris, 13. Jan., Mittags. Rohzucker weichend, Nr. 10/13 pr. Jan. pr. 100 Kilogr. 76, 50, Nr. 7/9 pr. Jan. pr. 100 Kilogr. 81, 50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogramm pr. Januar 86, 25, pr. Februar 86, 25, pr. Januar-April 86, 50, pr. März-Juni —.

London, 13. Januar. Havannazucker flau.

Antwerpen, 13. Jan., Nachmittags 4 Uhr 30 Min. [Getreidemarkt.] (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen unverändert. Hafer matt. Gerste stetig.

Antwerpen, 13. Jan., Nachmittags. [Petroleummarkt.] (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 52½ bez., 53 Br., pr. Januar 52½ bez. u. Br., per Febr. 51 bez., 51½ Br., per März 47½ bez. u. Br., per April 47 Br. Steigend.

Bremen, 13. Januar, Nachm. [Petroleum] fest, mehr Kauflust. (Schlußbericht.) Standard white loco 20, 75, pr. Januar 20, 75, per Februar 20, 75, per März —.

Witterungsbericht vom 14. Januar.

Ort.	Bar. a. 0 Gr. u. d. Meeresniveau reduc. in Millim.	Wind.	Wetter.	Temper. in Celsius-graden.	Bemerkungen.
Paris	763,6	S. schwach.	bedeckt.	4,1	
Hamburg	766,2	SO. schwach.	Nebel.	—0,7	
Haparanda	766,7	S. leicht.	halb bedeckt.	—22,4	
Petersburg	780,0	O. still.	bedeckt.	—21,7	
Wien	765,8	NNO. still.	bedeckt.	2,7	
Neufahrwasser	769,0	Still.	Dunst.	—2,0	

Meteorologische Beobachtungen auf der königl. Universitäts-Sternwarte zu Breslau.

Januar 13. 14.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftwärme	— 0°,3	— 0°,7	— 1°,3
Luftdruck bei 0°	332''',74	334''',17	334''',67
Dunstdruck	1''',95	1''',66	1''',60
Dunstsättigung	100 pCt.	88 pCt.	90 pCt.
Wind	N. 1	N. 0	N. 1.
Wetter	bedeckt, Schnee.	bedeckt.	bedeckt.

Januar 14. 15.	Nachm. 2 U.	Abds. 10 U.	Morg. 6 U.
Luftwärme	+ 0°,1	+ 0°,3	+ 0°,1
Luftdruck bei 0°	333''',91	333''',52	332''',43
Dunstdruck	1''',79	1''',85	1''',72
Dunstsättigung	89 pCt.	90 pCt.	86 pCt.
Wind	SO. 0.	SO. 1.	SO. 1.
Wetter	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.

Breslau, 15. Jan. [Wasserstand.] O.-P. 5 M. 58 Cm. U.-P. 1 M. 20 Cm.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein. (In Vertretung: Dr. Weis.)
Druck von Graß, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.